Montag den 24. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIV.

Intelligenz-Adreß-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Obrigkeitliche Bekanntmachung

*) Am 18ten v. M. ist in Ohlau ein ohngefähr 12 Jahr alter stummer Knabe wegen Mangel an Ausweis angehalten, dessen Ortsangehörigkeit bis jetzt nicht hat ermittelt werden können. Wir fordern demnach sämmtliche Landräthl. Aemter, Magisträte, Polizey- und Orts-Behörden unseres Regierungs-Bezirks hierdurch auf, uns oder dem Magistrat zu Ohlau sofort Anzeige zu machen, wenn irgend wo ein stummer Knabe, wie der unten näher signalisirte vermißt worden, oder an seiner Bezeichnung erkannt werden sollte.

(Signalement.) Familien- und Vornahmen, Geburtsort, Aufenthaltsort und Religion, unbekannt. Alter, circa 12 Jahr; Haar, schwarzbraun, beschnitten; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, lichtbraun; Augen, blau; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, klein, aber starke Füß; Sprache, völlig stumm. Besondere Kennzeichen — die Mittelzehe am rechten Fuß ist steif. Bekleidung: eine alte grün tuchene Jacke mit dergleichen überzogenen Knöpfen, grünen manchesternen Kragen, grün tuchene Weste mit Knöpfen von demselben Zeuge, alte graue Lein-

wand-

wandhosen, ein blau gestreiftes Halstuch, eine alte tuchne Kappe mit schwarzer Einfassung und ohne Fußbekleidung.

Breslau den 15ten August 1829. g.)

Königl Regierung. Abtheilung der Innern.

Subhastations - Patente

2571. Glatz den 7ten August 1829. Da die dem Anton Gottschlich sub Nro. 156. zu Altwilmsdorf belegene, und von dem Kreis-Taxator Volkmer auf 696 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu terminus licitationis unicus et peremtorius

auf den 26. October c. früh um 10 Uhr

vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle in der Gerichts-Canzley zu Ober-Altwilmsdorf ansteht, so wird solches sowohl dem Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihre Gerechtsame hiermit bekannt gemacht.

Das Altwilsdorfer Gerichtsamt.

2625. Kloster Lauban den 3. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf Antrag eines Real-Gläubigers, das zu Kerzdorf unter No. 40. gelegene, ortsgerichtlich auf 79 Rth. Cour. taxirte Haus, des Carl Christian Legwer, nothwendig subhastirt, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 28. October c. früh um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger, für das höchste Gebot, erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2623. Kloster Lauban den 17. Juni 1829. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf Antrag eines Real-Gläubigers, das zu Pfaffendorf, unter Nro. 41. gelegene, ortsgerichtlich auf 50 Rthlr. 24 sgr. 6¾ pf. taxirte Haus des Anton Vogt, nothwendig subhastirt, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 29. October c. früh um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt; zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger, für das höchste Geboth, erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2614. Oels den 24sten Juli 1829. Das herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der intabulirten Creditoren der unverehl. Dorothea Schwarz sub No. 162. vor dem Breslauer Thore zu Oels belegene Kräuterstelle nebst Zubehör, sub hasta gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 21. July 1829 auf

949 Rthl.

949 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den

31. October 1829 Vormittags um 9 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermine an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf später eingehende Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden. Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

2619. Goldberg den 8. August 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des Hauses Nro. 331. und der 2 Tuchrahmen No. 74 hier, wovon ersteres nach dem Bauwerthe auf 550, nach dem Nutzungsertrage aber auf 610 Rthlr. 20 sgr., und die letzteren überhaupt auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 29. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich dazu einzufinden und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2563. Leobschütz den 6. August 1829. Die sub Nro. 4. zu Lehn Krottfeld Leobschützer Kreises gelegene robotsame halbhubigte Bauerwirthschaft, ehemals dem Johann Andriske gehörig, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden in dem zu diesem Zwecke auf den

25. August a. c. Vormittags 9 Uhr,
25. September a. c. Vormittags 9 Uhr

in loco Leobschütz, den

24. October c.

ab in loco Katscher angesetzten Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Diese Bauerwirthschaft, zu welcher 85 Schfl. Preuß. Maaß Aussaat Acker gehört, ist auf 1276 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgewürdigt worden, und kann die Taxe bei den Lehn Langenauer Ortsgerichten und in der gerichtsamtlichen Kanzley zu jeder gelegenen Zeit eingesehen werden. Es werden zu diesem Bietungstermine alle Kaufslustige mit dem ausdrücklichen Bemerken: „daß die auf dem Fuddo Rubr. III. No. 1. eingetragenen 600 Rthlr. ferner stehen bleiben können"; und dem Beifügen hiemit vorgeladen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag sofort geschieht, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Kuschel, Justit.

2578. Goschütz den 10. August 1829. Das zu Neudorf in der freien Standesherrschaft Goschütz gelegene, den Thomas Wallaschschen Eheleuten zugehörige robot-

robotsame Bauergut, welches auf 200 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. October a. c.

angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

2626. Beuthen a. O. den 10. August 1829. Auf den 24 October c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das hieselbst sub Nro. 249., (sonst 241.), belegene, und gerichtlich auf 70 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Wohnhaus des Schifferknechts J. G. Hoffmann öffentlich verkauft werden, welches unter Hinweisung auf das hier in curia affigirte Proclama nebst Taxe hiemit Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2620. Reinerz den 13. August 1829. Die Franz Ullrich zugehörige, zu Stolzenau Glatzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit Nro. ... verzeichnete Mehlmühle, welche gerichtlich auf 1234 Rthlr. 24 sgr. 8 pf. gewürdigt ist, soll auf den Antrag der Erben eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Zu diesem Zweck sind von uns 3 Bietungstermine auf

den 21sten September,
den 24sten October und
den 26sten November 1829

Vormittags 10 Uhr, die ersteren beiden in unserer Kanzley zu Reinerz, der letztere peremtorische in der zu Wallisfurth anberaumt, in welchem, besonders in dem letzteren zu erscheinen, wir Kauf- und Zahlungsfähige zu Abgebung der Gebote mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, auch auf Gebote nach dem letzten Termin nicht reflectirt werden kann. Das Taxations-Instrument ist sowohl in unserer Registratur als auch im Gerichtskretscham zu Stolzenau und Wallisfurth einzusehen.

Das Freiherrlich v. Falkenhausensche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth. Dittrich.

1791. Neustadt den 26. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Stellmacher Franz Keilichschen Verlassenschaft gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 83. gelegene, und auf 450 Rthl gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den

5. September d. J. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauf- und Besitzfähige werden demnach hiermit aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine auf unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der

Zu-

Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

2676. Liebenthal den 29. July 1829. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Klein-Röhrsdorf Löwenberger Kreises sub No. 40. belegene Bauerguth des Franz Heldig, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1815 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten drei Terminen, nämlich:

den 30sten September)
den 31sten October) d. J.
den 28sten November)

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2442. Liebenthal den 1. August 1829. Das unterzeichnete Gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die zu Ottendorf sub Nro. 56. a. belegene, dem Franz Schwanitz civiliter, und der verehel. Scholz Schwanitz geb. Glaubitz naturaliter gehörige Erbscholtisei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1702 Rth. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen:

den 14. September c.)
den 15. October c.) Vormittags 11 Uhr
den 17. November c.)

von denen der letzte peremtorisch ist, im hiesigen Gerichtslocale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2028. Hirschberg den 26. Juny 1829. Das sub No. 689. hieselbst gelegene, auf 102 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Kaufmann Klosesche Haus soll in Termino den 11. Septbr. c., als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2024. Hirschberg den 3. July 1829. Das sub Nro. 658 B. hieselbst gelegene, auf 1203 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Victualienhändler Witwersche Haus, soll in Termino

den

den 7. September d. J.

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkaaft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

1942. Naumburg a. Q. den 2. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Logau sub No. 20. belegene, auf 989 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des verstorb. Gottlob Wendrich, auf Antrag der Wittwe und Vormundschaft zum Zweck der Theilung, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino den 23. Septbr. c. a. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Logau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hindernis eintritt.

Das Gräfl. Stoschsche Gerichtsamt Logau.

1946. Naumburg a. Q. den 27. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Herzogswaldau sub No. 40. belegene, auf 394 Rthlr. gerichlich gewürdigte Joseph Hübnersche Verlassenschafts-Gärtnerstelle auf Antrag der hinterbliebenen majoremen Kinder zum Zweck der Auseinandersetzung, und fordert Birthungslustige auf, sich in dem einzigen Bietungstermine, als

den 22. September c.

Nachmittags um 3 Uhr hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2238. Bolkenhayn den 20. Juny 1829. Die sub No. 87. des Hypothekenbuchs, No. 35. der Häuserzahl in Rudelstadt gelegene Auengärtnerstelle, ortsgerichtlich auf 100 Rthlr. taxirt, soll in Termino

den 8. Septbr. a. c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Rudelstadt Behufs der Erdtheilung subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Vette.

1591. Neisse den 21sten May 1829. Auf den Antrag etnes Realgläubigers wird das dem Bürger Andreas Rother gehörige, auf der Kramerstraße sub Nro. 76. hieselbst gelegene, zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 240 Rthlr. angeschlagene, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2583 Rthl. 21 sgr. 1½ pf. Courant gewürdigte Haus hiermit subhasta gestellt, und es sind zum öffentlichen Verkauf desselben drei Biethungstermine, und zwar auf den 28. August c., auf den 28. October c. und den 29. December c. a., von denen der letzte ein peremtorischer ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich in den anstehenden Terminen auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag

schlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch auf die nach dem Termine etwa eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1323. Ratibor den 8. Mai 1829. Es sollen die im Falkenberger Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im October 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 14,955 Rthlr. 16 sgr. 11 pf. abgeschätzten Ritterguther Mauschwitz und Korpitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 26. September c. und den 26. December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27 März 1830, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

2473. Striegau den 20. July 1829. Auf den Antrag des Freigärtners Wenzig soll die demselben gehörige, sub No. 29. in Zedlitz belegene, auf 181 Rth. 21 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich taxirte Freigärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 5. Octobe d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Biethungstermine vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserem Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2201. Halbau den 22. July 1829. Die dem Häusler Johann Gottlob Wänsche gehörige, auf 226 Rthlr. 20 sgr. taxirte Häuslernahrung sub Nro. 54. zu Freywaldau soll im Wege der Execution in dem auf den 8. October a. c. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

2151. Greiffenstein den 13. July 1829. Zufolge eröffnetem Liquidationsprozesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Carl Fischerschen Hause steht Terminus: 1) Subhastationis des ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera auf 58 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. taxirten Hauses sub No. 293. in Rabischau; 2) liquida-

dationis praetensa sub comminatione §. 16. Tit. 51. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung, den 5. October c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher.

2133. Goldberg den 24. Juny 1829. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der zum Nachlaß des Tischlermstrs. Johann Gottfried Zope gehörigen und auf 81 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle sub Nro. 7. zu Rosendau, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 8. October c. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Land- und Stadtgerichtslocale vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 22. August 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	13⅙	—
dito dito - 2 M.	141¼	—	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	—	151½	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	150⅙	Staats Schuld-Scheine -	97¾	—
London - - - 3 M.	6 25⅔	—	Bresl. Stadt-Obligations	—	105¾
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	101⅔
Leipzig in W. Z a Vista	103⅙	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	102⅚	—
dito - - - Messe	—	102⅙	dito Einlös. Scheine	41⅚	—
Augsburg - - 2 M.	—	102¼	Pfandbriefe von 1000 Rth.	7½	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	102½	— — 500 —	7¾	—
Berlin - - - a Vista	100⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	101¾	—
dito - - - 2 M.	—	99⅙	Neue Warsch. Pfd. -	92¾	—
Holländ. Rand-Ducaten	—	97½	Disconto. - - - -	—	4
Kaiserl. dito - - -	—	96½	Partial-Obligation. -	50⅔	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 22. August 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	1 Rth. 24 sgr. 6 pf.	1 Rth. 17 sgr. 9 pf.	1 Rth. 11 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 9 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 6 pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 27 sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 21 sgr. — pf.	— Rth. 19 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. — pf.

Beylage

Beylage

Nro. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24 August 1829.

Subhastations-Patente.

2196. Pleß den 6. Juni 1829. Die in Altdorf sub No. 1. belegene und auf 838 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerbauerstelle, wird auf den Antrag des Besitzers derselben Jacob Janosz in den hiezu anberaumten 3 Terminen den 3. August c., den 1. Septbr. und den 3 October c. a., welcher letztere peremtorisch ist, meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden die quäst. Stelle nach Einwilligung des Besitzers und wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle etwanigen Realgläubiger des Jacob Janosz hierdurch aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationstermine und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Bönisch.

2219. Groß-Strehlitz den 26. July 1829. Die zu Lazisk Groß-Strehlitzer Kreises belegene, den Stanislaus Schejaschen Eheleuten gehörige, und auf 428 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, wozu ein Waldstück von 10 Morgen 131 □R gehört — wird subhastirt, und steht der einzige peremtorische Bietungstermin auf den 5. October d. J. in unserer hiesigen Gerichtsstube an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

2180. Reinerz den 21. Juli 1829. Das sub No. 170. des Hypothekenbuches in der Stadt Reinerz auf der Lewiner Straße belegene brauberechtigte Haus, nebst 2 Pflanzbeeten am Schießhause, nebst Garten und einem Ackerstück von $2\frac{1}{4}$ Scheffel Aussaat gerichtlich auf 669 Rthl. 25 sgr. gewürdiget, soll im Wege der Execution auf den Antrag zweyer Realgläubiger in Termino licitationis den 5ten October c. a, subhastirt, und dem Bestbiether unter den in dem Termine festzustellenden Bedingungen, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden. Alle diejenigen, welche besitz- und zahlungsfähig sind, werden zu diesem Termine in unser Gerichts-Locale hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe jeder Zeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen, übrigens aber auf Nachgebothe nicht gerücksichtiget werden kann.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

Liegnitz den 20. März 1829. Das den Johann Christian Krauseschen Erben gehörige, sub No. 1. in Rosnig Liegnitzer Kreises gelegene, auf 4080 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Besitzer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu 3 Bietungstermine, am 23. Mai, 23. Juli und 23. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rosnig angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß auf spätere Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe im Gerichts-Kretscham zu Rosnig und in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag dem Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Rosnig.

Grambsch.

2299. Züllz den 6. May 1829. Zum öffentlichen Verkauf des unterm 11te August v. J. nach dem damaligen Nutzungsertrag auf 1160 Rthlr. gerichtlich geschätzten vormaligen Schießhauses sammt Garten sub No 62 vorm Neustädtschen Thore, mit Ausnahme der vom Verkauf ausgeschlossenen Schießbahn, worauf unterm 23. Januar d. J. 800 Rthlr. geboten worden, steht im Wege der Execution ad instantiam eines Realgläubigers, da der bisher meistbiethend gebliebene Käufer die stipulirten 800 Rthl. hiefür nicht gezahlt, der peremtorische Licitations-Termin am 5. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, um ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt Garten dem annehmbarsten Meistbiethenden gegen baare Zahlung des Meistgebotes, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 21. October 1828. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise zu Ebrecht gelegene, dem Guthsbesitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder-Kayserwaldau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch die landschaftliche Feilgebots-Taxe auf 22,838 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf

den 17. März)
den 19 Juni) 1829.
den 24 September)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch

Vor-

Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Fichtner, und die Justiz Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen deren §. 3 für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural Tradition des Guths, von der darauf haftenden Pfandbriefen 2520 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

2154. Schmiedeberg den 27. May 1829. Auf den Antrag der Handlung S. G. Wäber et Cydame soll das dem Johann Daniel Künzel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 auf 542 Rthlr. 1 sgr 8 pf. abgeschätzte Haus No. 64. in Dittersbach nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. August c. und den 29. Septbr. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 3. Novbr. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hilse zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

34. Görlitz den 31sten März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Müllermeister Johann Christoph Thiemen zu Köslitz bei Görlitz gehörigen, unter Nro. 41. daselbst gelegenen, und auf 3620 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Mühlengrundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Biethungstermine, auf

den 19. Juny)
— 28. August) 1829.,
und — 23. October)

von welchen der erste und zweite Termin in unserer Registratur, Brüdergasse Nro.

Nro. 17. allhier, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, auf den 13. October 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kößlitz

Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll. Uebrigens kann die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Köslitz und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Görlitz eingesehen werden.

Adlich v. Uechtritzisches Gerichtsamt zu Köslitz.

Scheize, Justit.

917. Freiburg den 6. May 1829. Der hieselbst auf dem Sande in der Striegauer Vorstadt sub Nro. 212. gelegene ganz massive, zwei Stockwerk hohe, dem Johann Gottlieb Winkler gehörige Gasthof nebst Brandtweinküche, Kuhstall, Gaststall und zwei dazu gehörigen Ackerstücken Nro. 20. und 21. von 13 Scheffeln Breslauer Maaß Aussaat, ist nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 3338 Rthl. 15 sgr., nach dem Material- und resp. Ertragswerth gerichtlich abgeschätzt, und soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 13. Juli c.,
— 10. September, und
— 23. November c.

Vormitttags 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtslocale anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

891. Breslau den 14ten April 1829. Auf den Antrag der Lederschneider Meyerschen Gläubiger soll das zur Lederschneider Meyerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 1950 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2902 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus No. 1623. des Hypothekenbuches, neue No. 6. der Tanniggasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. July 1829 und den 22. September 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. November 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des

Kauf-

Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2250. Herrnstadt den 24sten Juli 1829. Theilungshalber soll das zum Krauseschen Nachlaß gehörige sub No. 5. zu Nieder-Bocken belegene Angerhaus, ortsgerichtlich auf 61 Rthl. 20 sgr. taxirt, in dem einzigen Biethungstermine den 5. October c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1905. Goschütz den 25. Juny 1829. Die zu Wedelsdorf Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Martin Bargende zugehörige Freistelle, welche auf 350 Rth. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 17. September a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

1716. Frankenstein den 26. May 1829. Im Antrage eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des zu Wittsch Frankensteinschen Kreises sub Nro. 12. belegenen, gerichtlich auf 651 Rthl. 13 sgr. 4 pf detaxirten Bauerguthes des Johann Ernst Vietsch verfügt, und die diesfälligen Biethungstermine auf den 20. July, 20. August, und peremtorie den 21. September c. anderaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an gedachten Tagen, und besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güther Giersdorf, Wittich.

1954. Ohlau den 5. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Gottlieb Brixschen Freigärtnerstelle No. 17. zu Baumgarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829 auf 303 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine

am 14. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben

und

und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

2463 Breslau den 7ten August 1829. Es sollen am 7ten Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr in dem Börsenhause auf der Seite des Roßmarkts 26½ Stück zur Paul Harrerschen Concursmasse zu Züllichau gehörige blaue, grau und ponceau Lieferungstuche an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgericht-Secretair Seeger.

Edictal-Citationen.

2637. Wittichenau den 19. July 1829. Zu den Kaufgeldern der in Steinitz im Hoyerswerdaer Kreise der Königl. Preuß Oberlausitz gelegenen vormals Michael Kuntschkeschen Gärtnernahrung, haben wir auf Antrag eines Realgläubigers heute den Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Liquidirung der Ansprüche an das gedachte Kaufgeld einen Termin auf

den 21. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Steinitz angesetzt, wozu wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das Eingangs gedachte Grundstück oder dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch legitimirte gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir bei etwaniger Unbekanntschaft den Herrn Justiz-Commissar Kohler in Spremberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, aussenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

*) Breslau den 22. July 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Cantonist Johann August Nissel aus Canth, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Fränkel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat sich in diesem Termine nicht melden, so wird angenommen werden daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2467. Schloß Ratibor den 30. July 1829. Behufs Regulirung des Hypothekenwesens von der robothsamen Häuslerstelle sub No 36. zu Zawada wird diese Stelle hierdurch öffentlich au geboten, resp. alle unbekannten Realprätendenten, insbesondere aber der Mathes Thomainsky und die Marianne Burzinaschen Erben aufgefordert, ihre etwaigen Realansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 26. November c.

in hiesiger Gerichtsamtkanzley anzuzeigen und auszuführen, im ausbleibenden Falle aber gewärtig zu sein, daß sie damit präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferleat werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

*) Breslau den 11. August 1829. In der Nacht vom 30. zum 31. July c. sind in der Gegend von Tbrana Hauptamtsbezirk Hoyerswerda 2 Ctr. 56 Pfd. Mehliszucker angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

30sten September d. J.

sich in dem Königl Haupt Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

In Vertretung desselben: Lange.

Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Dominicus Joseph George Scholz aus Frankenstein, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und bei den Canton-Revisionen niemals gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius v. Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2105. Glogau den 23. Juny 1829. Nachdem das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübener Kreise gelegene, dem Graf Ludwig Siegismund v. Pfeil zugehörige Gut

Petschkendorf

bereits auf den Antrag des Banquier Heimann Levi Hamberg hier zum öffentlichen

Ver-

Verkauf ausgestellt worden ist, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. I. allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidationsprozeß über jenes Gut und dessen Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Herzog anberaumt. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guts werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissionsräthe Bussenge, Ziekurich und Fichtner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandnen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut Peschkendorf und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Breslau den 15ten Mai 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen ungefähren Betrag von 2,220 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. manifestirte, nur aus ausstehenden zum Theil inexigiblen Forderungen des Gemeinschuldners bestehende, und mit einer Schuldensumme von 2753 Rth. 15 sgr. 1½ pf. belastete Vermögen des Waarenhändler Carl Scholtz, am 22. April a. c. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. September 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Hirschmeyer, Jungnitz und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Anhang zur Beylage

zu Nro. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. August 1829.

Edictal = Citationen.

1017. Breslau den 10ten April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben des am 17ten Januar 1828. hierselbst ohne Testament und mit Hinterlassung eines im Stadtgerichts = Depositorio befindlichen Vermögens von ungefähr 480 Rthl. verstorbenen Friseurs Johannes Friedrich König der aus Göttingen gebürtig gewesen, öffentlich vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. Februar 1830. um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Justizrathe Grünig angesetzten Termine zu melden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, im Falle des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey wird verabfolgt werden. Das Königl. Stadtgericht.

Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreises von seinen Eltern, den Freigärtner George und Anna Maria Graulichschen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Ollmütz aus an seinen Vater geschrieben, so wie seine etwan unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Jauer den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit die ohngefähr 34 Jahr alte, aus Prag gebürtige, sodann sich in Profen Jauerschen Kreises aufgehaltene, seit 15 Jahren aber wieder nach Prag abgegangene, und seit dieser Zeit hier verschollene unverehel. Barbara May hiermit öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich zur Erhebung einer ihr aus dem Nachlasse der Johanne Krätzig in Löwenberg zugefallenen Erbschaft von circa 40 Rthlr., binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine

den

den 11. Januar 1830. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Lobris entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich über ihre Persönlichkeit glaubhaft auszuweisen und die erwähnte Erbschaft in Empfang zu nehmen, bei ihrem Ausbleiben aber hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr gedachtes Vermögen ihren sich etwa meldenden Erben, oder wenn sich deren nicht melden sollten, dem Königl Fiscus wird zugesprochen werden. Zugleich werden im Fall des Ablebens der May, deren etwanigen unbekannten Leibeserben hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als deren Erben zu legitimiren und sonächst die Ausantwortung des Vermögens ihren Erblasserin, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dieses Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Stuppe.

Gerichtliche Anzeigen.

2573. Wohlau den 3. August 1829. Es ist am 23sten Juli d. J. ein unbekannter männlicher Leichnam in der Oder, ohnweit Auras bey dem alten Salzmagazin-Gebäude, gefunden worden. Da derselbe durch Verwesung sehr zerstört ist, so läßt sich auf ein schon vor langer Zeit erfolgtes Ableben schließen. Der Verstorbene ist von mehr als mittlerer Statur, starken Körperbaues, und dem Ansehn nach, in einem Alter von einigen zwanzig Jahren. Die Augen und Nase sind unkenntlich, die Haare kurz abgeschnitten und schwarz, die Zähne gesund und vollständig. Spuren von äußerer Gewalt fehlen. Die Bekleidung besteht in einem feinen leinenen, jedoch schadhaften Hemde, dergleichen Unterbeinkleider, ferner ein Paar Beinkleider von grau und schwarz gestreiften Drillich und einem halben weiß und roth gestreiften Halstuch. Die Oberbeinkleider waren mit Sand gefüllt, und vermittelst zweyer neuer Stricke um den Leib befestigt. Nach Vorschrift der Gesetze werden alle diejenigen, welche den Verstorbenen kennen, oder Nachricht von ihm oder von der Art seines Todes mitzutheilen im Stande sind, aufgefordert, entweder sofort dem unterschriebenen Gerichte schriftliche Anzeige davon zu machen, oder sich darüber in dem Termine

den 5. October c. d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Auras zu Protocoll vernehmen zu lassen. Kosten werden dadurch keinesweges veranlaßt.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

1838. Glogau den 2. Juny 1829. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 16. Septbr. 1828 zu Parchwitz verstorb. Majors und Postmeisters August Victor Christian v. Müller die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

2128. Breslau den 4. July 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit in Gemäßheit des §. 26. und 34. Tit. 38. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung bekannt gemacht, daß der Schütze Eduard Priebus von der 2ten Compagnie erster Schützen-Abtheilung in Breslau, auf Grund des in Sachen Fiscus wider ihn ergangenen, am 3. July d. J. publicirten Erkenntnisses für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gelpke.

A n z e i g e n.

2658. Breslau. Auf der Antonienstr. No. 4 sind im ersten Stock 4 Stuben, nebst Küche und Zubehör kommende Michaeli zu vermiethen. Näheres hierüber in demselben Hause zwey Treppen hoch beym Eigenthümer zu erfahren.

2659. Breslau. (Eine Stube mit Cabinet im ersten Stock vorn heraus) für einen einzelnen Herrn ist mit und ohne Meublen bald zu vermiethen, Ohlauer-Straße No. 14.

2660. Breslau. Auf der Ohlauerstraße am Schwiebogen Nro. 1. zwey Stiegen hoch vorn heraus ist eine meublirte Stube zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

2661. Breslau. Zu vermiethen ist eine freundliche und bequeme Wohnung von zwey geräumigen Stuben, zwey Alkowen, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, und Termini Michaelis zu beziehen, in der Jäckelschen Badeanstalt vor dem Ohlauerthor.

2662. Breslau. Frischer gepreßter Caviar und neue Brabanter Sardellen erhielt so eben und empfiehlt im Ganzen und im Einzeln billigst

S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

2663. Breslau. Feinste Waizen-Stärke wird im Ganzen und im Einzeln bey vorzüglicher Quantität fortwährend recht billig verkauft von

S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

2683. Breslau. Schwein-Ausschieben giebt Montags den 24. August c., und ladet höflichst dazu ein Menzel, Coffetier vor dem Sandthor.

2664. Breslau. Aechten sehr delicaten Schweitzer Käse von dem ich mit Recht versichern kann, daß er selten von gleicher Güte zu haben ist, empfehle ich im Ganzen, wie im Einzeln höchst preiswürdig

Eduard Worthmann, Schmiedebrücke im weißen Hause No 51.

2665. Breslau. Ein Forte-Piano mit Flötenwerk steht zu billigen Verkauf in dem Verkaufs-Commissions-Büreau, Junkernstraße im goldnen Löwen.

2666. Breslau. Ein vollständiger Abzieh-Apparat, bestehend in einer noch wenig gebrauchten kupfernen Abzieh-Blase mit Schlange, nebst versiegelten Helm und Kühlfaß, ist zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen bey dem Kaufmann Cuny, Ohlauerstraße No. 47.

2667. Breslau. In Landeshut ist das am Markt gelegene massive Haus sub No. 53. mit einer seit vielen Jahren wohl eingerichteten Tuch- und Schnittwaaren-Handlung nebst Waaren-Lager, das Letztere ganz oder Parthienweise zu verkaufen. Das Nähere ist bey der Eigenthümerin daselbst in frankirten Briefen zu erfahren.

2668. Breslau. 2000, 5000, 10000, 15000 und 20000 Rthl. sind gegen Pupillar-Sicherheit sofort zu vergeben. Das Nähere in der Katharinen-Ecke bey dem Commissionair F. Mähl.

2669. Breslau den 20. August 1829. Verwandten und Freunden beehren wir uns hiermit unsere Verlobung ergebenst anzuzeigen.

Kaufmann A. Kny Babette Ilgner.

2678. Breslau den 21sten August 1829. Heute Nachmittag um 5 Uhr entriß mir der Tod meine innig geliebte theure Gattin, Maria Louise geb. Fuchs, an der Brustwassersucht. Wer unser stilles häusliches Glück kannte, wird meinen namenlosen Schmerz ermessen. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeiget dies Verwandten und Freunden tief betrübt an der Kaufmann Fr. With. Mischke.

2655. Breslau. In F. E. C. Leuckart's Buch- und Musikhandlung sind zu haben: Likl Randino a la Paganini, für das Pianoforto, a 10 sgr.; Paganinis Aschue, — Marsch & Polonaise, nach beliebten Motiven aus seinem Abschieds-Concert, à 7½ sgr.; Schwarz, Gloeckchen-Galopp a la Paganini, à 4 sgr.; Paganini, Tre Divertiments per Violino & Pianoforto conc., à 17½ sgr.

2679. Breslau. Heute Montag als den 24sten d. M. findet bey mir ein großes Ausschieben statt, wozu ergebenst einladet der

der Coffetier v. Ende zu Pöpelwitz.

2681. Breslau. A. H. B. werden hierdurch sehr bescheiden, als: Montag den 24sten d. M. in die goldne Sonne vor dem Oderthor, ins sogenannte Conto eingeladen, um daselbst die Annehmlichkeiten jener Reise, nun anzuknüpfen, und von dieser traulichen Gemeinschaft, recht befriedigende Ergebnisse zu gewärtigen.

Dienstags den 25. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Bekanntmachung.

*) Es sollen mehrere Tausend Klaftern trocknes, gut und fest gesetztes Buchen-, Eichen-, Birken-, Erlen-, Kiefern- und Fichten-, Leib-, Gemengt- und Astholz auf den Oderablagen bei Klink, Stoberau und Jeltsch in nachstehenden Terminen, als:

den 7. Septbr. d. J. auf den Ablagen bei Klink und Stoberau;
den 8. September c. auf der Ablage bei Jeltsch;

vor dem Herrn Regierungs- und Forstrath v. Ernst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß die diesfälligen Licitations-Bedingungen in der Regierungs- und Forst-Registratur während den Geschäftsstunden eingesehen werden können, auch in den Terminen selbst den Holzkäufern vor der Licitation bekannt gemacht werden.

Breslau den 9. August 1829. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

2613. Oels den 24. Juli 1829. In der Tuchmacher Samuel Schöpkeschen Concurssache von Medzibor soll das zur Masse gehörige städtische Haus und Garten No. 51. daselbst magistratualisch auf 150 Rtblr. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen und peremtorischen Licitationstermine den 2. November 1829 Vormittags um 8 Uhr vor unserm Commissarius, Hrn Commerzrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor öffentlich versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Zu diesem Termine werden zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche an die Samuel Schöpkesche Concurs-Masse zu haben glauben, Behufs der Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Verwarnigung hiermit

vor-

vorgeladen, daß die im Termine nicht erscheinenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Herr Referendarius Schrottky hierselbst ist übrigens ermächtigt, etwanige Mandate der Creditoren in dieser Sache anzunehmen.

Herzoglich Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

2648. Oels den 17ten August 1829. Da der am 7ten Juli a. c. angestandene Termin zum öffentlichen Verkauf der Johann Stangeschen Freistelle in Groß-Graben mit Bewilligung der Interessenten ausgesetzt worden, so stehet zum Verkauf derselben ein anderweitiger Termin auf

den 19ten September.

auf hiesigem Rathhause an

Das Gerichtsamt Groß-Graben.

2504. Schloß Ratibor den 5ten August 1829. Die dem Valentin Henisch gehörige Häuslerstelle nebst Acker sub Nro. 6. zu Schimotisch Ratiborer Creises, welche auf 15 Rthlr. taxirt ist, soll Schuldenhalber in Termino

den 29. September c.

allhier an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2674. Naumburg den 13ten August 1829. Zum Verkauf des David Pätzoldschen Bauergutes in schlesisch Haussdorf steht auf

den 1sten September c. a.

früh um 10 Uhr ein nochmaliger Termin im Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau an, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige abermals mit der Versicherung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt

Das Gräfl. v. Stosch'sche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

2649. Ober-Glogau den 15. August 1829. Im Wege der Execution sollen die sub No. 59. zu Rheinschdorf belegenen, den Häusler Mathes Kollodzeyschen Erben zugehörigen Realitäten, in einem Ackerstücke von circa 85 □R. und 2 Wiesenstücken von circa 25 und 15 □R., deren dorfgerichtlich verfügte Taxe auf 66 Rthlr. 20 sgr. ausgefallen, in termino

den 27. October c.

und zwar im Amtshause zu Wiegschütz früh 8 Uhr subhastirt werden. Dazu werden hiermit zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, und wird dem Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

2673. Grünberg den 8. August 1829. Der den Geschwistern Teitsche gehörige Acker sub Nro. 117., taxirt 128 Rthlr. 10 sgr., soll in termino den

24. Oc-

24. October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2675. Lähn den 11. August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Zobten Probsteyer Antheils sub Nro. 25. belegene, auf 617 Rthlr. 2 sgr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Joseph Hübner Schuldenhalber und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio den

4. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube der Probstey Zobten ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Probstey Zobten.

Puchau.

2408. Breslau den 8. July 1829. Das im Glatzer Kreise gelegene Gut Ebersdorf und Antheil Schlegel, zum Nachlasse des verstorbenen Gutsbesitzer Carl Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 48,305 Rthlr. 10 sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 11ten December a. c.,
am 16ten März 1830,

und der letzte Termin:

am 18ten Juny 1830,

Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. v. Wedel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird, mit dem Bemerken, daß zu dem Gute zwei Kohlengruben gehören, deren Subhastation jedoch von dem Königl. Ober-Bergamt erfolgt. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2622. Lähn den 3. August 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Gießhübel sub No. 16. belegene, auf 500 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des Johann Gottlieb Döring, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 27. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister Held v. Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.

Puchau.

1812. Wittichenau den 16. Juny 1829. Die den Johann Nuckschen Erben gehörige, sub Nro. 23. zu Neuhoske belegene Häuslernahrung, welche auf

534 Rth.

534 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, wird auf Antrag eines Realgläubigers hiermit sub hasta gestellt, und ist der Bietungstermin auf

den 31. October c. Vormittags 9 Uhr

an Amtsstelle hieselbst angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihr Geboth abzugeben. Die Verkaufstaxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

2548 Rothenburg in der Königl. Preuß. Oberlausitz den 7. July 1829. Das der verw. Schenkwirthin Gollmer geborne Gürtler eigenthümlich gehörige, auf 575 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte und sub No. 1. zu Quitzdorf Rothenburger Kreises gelegene Schenkengrundstück soll auf Antrag eines Gläubigers meistbietend verkauft werden. Der einzige Biethungstermin ist an Gerichtsamtsstelle zu Diehsa auf den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr angesetzt, und werden Kauflustige zu demselben unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in hiesiger Gerichtsregistratur einzusehen ist. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin Wittwe Gollmer werden hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 3. November c. Nachmittags 3 Uhr angesetzten Termine an Gerichtsamtsstelle zu Diehsa zu erscheinen und ihre Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche der Kaufpreis vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gräfl. v. Einsiedelsche Gerichtsamt zu Diehsa mit Quitzdorf.

gez. v. Müller.

2579. Wartenberg den 13. August 1829. Da ad instantiam creditoris das zu Kraschen sub No. 26. litt. A. belegene, dem Züchner Carl Christian Wegehaupt zu Medzibor zugehörige Ackerstück, der Roßgarten genannt, welches ortsgerichtlich auf 62 Rthlr. detaxirt worden, subhastirt werden soll, so ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Justitiarii auf den 22. October d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

2624. Kloster Lauban den 15. April 1829. Nachdem wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses die Intestaterben des zu Hennersdorf verstorbenen Häusler Franz Hoffmann ihren Erbrechten unbedingt entsagt, ist auf Antrag der Hoffmannischen bekannten Gläubiger zu nothwendiger Subhastation der von dem Schuldner hinterlassenen, ortsgerichtlich auf 221 Rthlr. 4 pf. taxirten Häuslerstelle No. 386. zu Hennersdorf, ein peremtorischer Termin auf

den 31. October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen; daß Erinnerungen

gen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine zuläßig und der Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich steht der Termin für die Hoffmannschen unbekannten Gläubiger zum Liquidiren und Bescheinigen ihrer Forderungen an dem Hoffmannschen Nachlasse an, wozu dieselben unter dem Androhen der Präclusion für den Nichterscheinungsfall ebenfalls vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

2294. Wartenberg den 30sten July 1829. Auf Antrag der Johann Fidelokschen Vormundschaft soll die zur Freymann Johann Fidelokschen Verlassenschaft gehörige, zu Gaffroner-Dombrowe bei Medzibor sub Nro. 18. belegene Freistelle nebst Zubehör subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 1. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden, wozu demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

2297. Namslau den 24. Juli 1829. Die auf 271 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte sub No. 38 zu Bankwitz belegene Dreschgärtnerstelle soll Schuldenhalber in Termino den 5ten October c. in loco Bankwitz an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige wir hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Bankwitz.

Stache.

2357. Pleß den 6. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf der hiesigen Vorstadt sub No. 4. belegene Amtsrath Wocheschе Obstgarten, welcher gerichtlich auf 232 Rthlr. gewürdiget ist, in Termino den 29 September c. a. im unterzeichneten Justizamte meistbiethend verkauft werden wird, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden dieser Garten zugeschlagen werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

2330. Liegnitz am 29. July 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 200 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle No. 23. zu Jägendorf, werden Kauflustige und Zahlungsfähige auf den 12. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das herrschaftliche Schloß daselbst mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf spätere Gebote nicht gerücksichtiget werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

1099. Glogau den 15ten May 1829. Nachdem im Wege der Execution Schuldenhalber das Bauerguth des Caspar Scholz zu Studelwitz zwischen Steinau und Raudten gelegen, so gerichtlich mit Vieh-, Wagen- und Ackerfarth jetzt nur auf 526 Rthlr. 26 sgr. herabgesetztermaaßen von neuem abgeschätzt worden, anderweitig und nochmals öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich der 30ste Juny 30ste July, und 31. August a. c. angesetzt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier zu Glogau an gewöhnlicher Gerichtsstelle geschieht, der Zuschlag im letzten Termine nach Einwilligung der Realcreditoren an den

Meist-

Meistbiethenden erfolgen, auf nachträgliche Gebothe weiter nicht geachtet werden wird, die Taxe jeden Vormittag hier einzusehen ist, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Königl Justizamt des hiesigen vormal. Dohm = Capituls.

2309. Haynau den 1. August 1829. Zum freiwilligen Verkauf des sub Nro. 105. zu Probsthayn belegenen Kittelmannschen Freihauses, welches auf 200 Rthlr. gewürdiget worden, haben wir einen Biethungstermin auf den 25. September 1829 Nachmittags um 3 Uhr anberaumt, und rufen alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtsamts = Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden unter Zustimmung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Probsthayn.

1248. Oels den 10 April 18 9. Das Herzogl. Braunschweig = Oelssche Fürstenthums = Gericht macht hiermit bekannt, daß die Subhastation des dem Oeconom Carl Sigismund gehörigen Ackerstückes No. 31. zu Dorf Juliusburg, die freie Hube benannt, zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Ackerstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen:

a. den 15. Juli c. a.,
b. den 22. August c. a., und
c. den 22. October c. a.

Vormittags um 11 Uhr letzten und peremtorischen Licitations = Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags = Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, im hiesigen Fürstenthums = Gericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 828 Rthlr. 11 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in unserer Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthumsgericht.
Cleinow.

2292. Langenbielau den 16ten Juli 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation steht zum Verkauf des Wilhelm Geilmannschen sub No. 309. in der Gemeinde großen neuen Antheils hier belegenen, auf 150 Rthlr. abgeschätzten Coloniehauses der einzige Biethungstermin auf den 5ten October c. a., in welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige in hiesiger Amts = Canzley sich einfinden, ihre Gebothe abgeben, und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten, und falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther. Hege.

2125.

2125. Camenz den 24. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Carl Kleiner gehörige, sub Nro. 24. zu Eichau gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 23. d. M. auf 500 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, in Terminis den 12. August, den 16. September und den 22. October d. J. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

2014. Camenz den 12. Juny 1829. Auf den Antrag der Gläubiger wird die sub Nro. 22. zu Baumgarten gelegene Anton Voatsche Gartenstelle, welche durch die gerichtliche Taxe vom 20. May d. J. auf 450 Rthlr. abgeschätzt worden, necessarie subhastirt, und ist Terminus unicus et peremtorius Licitationis auf den 17. September d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden. Auch wird hierbei noch bemerkt, daß im Fall des Ausbleibens der Gläubiger dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1985 Breslau den 20 Juny 1829. Die laudemiale Dreschgärtnerstelle No. 11. zu Wessig, welche dortgerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in Termino peremtorio den 15. September d. J. Vormittag um 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Wessig meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Wessig.

2249. Wohlau den 8. July 1829. Auf Grund des über den Fleischer David Pfitznerschen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesses sollen die zu demselben gehörige Scheuer Nro. 16. und der Ackerfleck Nro. 20. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Materialwerth der ersteren ist auf 135 Rthlr. 15 sgr., der Nutzungswerth auf 153 Rthlr. 10 sgr., der des Ackers dagegen auf 420 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 5. October d. J.

Vormittags um 9 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftslocale zu Auras anberaumt. Kauflustige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen, und hat derjenige, welcher Meistbiethender bleibt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht von Auras.

Göppert, vig. Com.

2060.

2060. Canth den 30. May 1829. Das hierselbst sub Nro. 243. gelegene, den Töpfer Eckeltschen Erben gehörige Ackerstück von 4 Scheffel groß Maaß Aussaat, welches auf Grund gerichtlicher Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 224 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, ist auf Antrag eines Realcreditors zur nothwendigen Subhastation gestellt, und demgemäß zu dessen Verkauf an den Meist- und Bestbiethenden ein einziger peremtorischer Termin auf den 14. September c. anberaumt worden. Kaufs- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu gehörigen Zeit in unserer Gerichtskanzley persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2023. Hirschberg den 26. Juny 1829 Das sub No. 693. hieselbst gelegene, auf 224 Rthlr abgeschätzte Kaufmann Klosesche Haus soll in Termino den 11. Septbr. d. J., als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, und es wird der Zuschlag, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2084. Neisse den 17. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die den Franz Obstschen Erben gehörige Häuslerstelle mit $2\frac{1}{2}$ Schfl. Acker und einem Garten, sub Nro. 14. zu Schwammelwitz Neisser Kreises, gerichtlich auf 50 Rthlr. abgeschätzt, in Termino peremtorio den 15. Septbr. d. J. früh um 8 Uhr und ladet Kauflustige ein, in der herrschaftlichen Wohnung zu Schwammelwitz sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Stelle adjudicirt werden soll. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiarius eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, bei Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche bis zu dem Termine anzubringen.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Schwammelwitz.

Strehlen den 18. Juny 1829. Die zu Ober-Rosen sub No. 22. belegene Freistelle mit 39 Morgen Acker und 7 Morgen Wiesen, welche gerichtlich im Materialwerthe auf 123 Rthl., und im Nutzungsertrage auf 1422 Rthl. geschätzt worden, soll in dem hiezu anberaumten Terminen, den 24. July d. J., den 24. August d. J., und den 24 September d. J. Nachmittags 3 Uhr, von denen die beiden ersten in unserer Kanzley zu Strehlen, der letzte peremtorische aber im Gerichtszimmer zu Ober-Rosen abgehalten werden, an den Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Zahlungsfähige vorgeladen werden, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das v. Schweinichensche Justizamt Ober-Rosen.

Koch.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. August 1829.

Edictal-Citationen.

2539. Breslau den 11. August 1829. Auf den Antrag der Franz Fichteschen Vormundschaft ist über die künftigen Kaufgelder des der verehel. Maria Elisabeth Mücke gehörigen, sub Nro. 1 zu Eckersdorf Breslauer Kreises gelegenen Erbschollisei gutes der Liquidationsprozeß heut eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 10. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Klette angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche ihre Befriedigung aus der künftigen Kaufgeldermasse des erwähnten Grundstücks suchen wollen, hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst das weitere Rechtliche, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1829. Schloß-Tost den 16. Juny 1829. Da das von dem Müller Joseph Mandlik über ein auf der Mühle Nro. XII. zu Klein-Pluschnitz sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragenes Capital per 100 Rthl. für den Schul-Rector Anton Perkatsch, vormals zu Tost, jetzt zu Koschentin sub Acta Schloß-Tost 3. November 1789 ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen ist, das diesfällige Capital aber gegenwärtig gelöscht werden soll, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch an das gedachte Instrument zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem auf

den 29. September d. J.

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und auf den Grund des abzufassenden Präclusions-Urtels die Löschung des darin verschriebenen Capitals verfügt werden wird.

Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Breslau den 13. Januar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte die Maria Elisabeth Bartholomäus, für welche auf dem hieselbst vor dem Nicolai-Thore auf der sogenannten Tscheppine belegenen, mit Nro. 29. bezeichneten, aus 2½ Morgen

Feld-

Feldacker bestehenden Grundstücke, zur ersten Hypothek 254 Rth. 15 sgr. Cour. aus dem Consens vom 18. Mai 1761. eingetragen stehen, modo deren unbekannte Erben, so wie alle sonstige etwanige Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Quehl angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle im Partheienzimmer No. 1. in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden dagegen mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auflegung immerwährenden Stillschweigens ausgeschlossen, und dieselbe dem Königl. Fiscus an der Stelle des ehemal. Franziscaner Convents, welcher diese Forderung mit dem darüber sprechenden Documente als ein Fundations-Capital besessen und verzinset erhalten hat, so wie als ein herrenloses Gut zum Eigenthum zugesprochen werden. g)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 11. März 1829. Ueber den in 123,589 Rthlr. 20 sgr. 11$\frac{10}{35}$ pf. bestehenden, mit 109,045 Rthlr. 9 sgr. 6$\frac{1}{35}$ pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 25 October 1821 verstorb. Landes-Aeltesten Otto Siegismund v. Lieres ist auf Antrag seiner majorennen Kinder und Beneficial-Erben, des Regierungs-Referendarii Carl Friedrich v. Lieres und der Caroline Louise verehel. Major v. Kurssel geb. v. Lieres der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Scholz auf

den 17. September c.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, v. Linstow, Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur und Justizrath Wirth einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des

Processes, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. der Processordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2242. Pleß den 2. Februar 1829. Da über den Mobiliar-Nachlaß des zu Mosczisk verstorb. Glashüttenpächter Michael Bischof förmlicher Concurs eröffnet, in dem zur Connotation der Gläubiger den 31. May 1824 bereits angestandenen Termine aber die Liquidation nicht beendigt worden ist, so haben wir hierzu und zur Justificirung der Liquidata einen neuen Termin auf

den 5. October c. a.

anberaumt, wozu wir die sämmtlichen unbekannten Creditores des Michael Bischof hiermit einladen, und haben sich dieselben an dem benannten Tage des Vormittags um 9 Uhr hier in unserer Amtskanzley persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte vor uns zu melden, ihre Forderungen anzubringen und sogleich zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Güter Gardawitz und Woschczitz.

Hancke.

Gerichtliche Anzeigen.

*) Breslau den 20sten Juli 1829. Es wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des in Breslau am 22sten Decbr 1828. verstorbenen Bürgers und Uhrmachers Johann Gottlieb Scholz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und deren minorennen Sohn hiermit bekannt gemacht, um ihre Forderungen an diesen Nachlaß binnen drei Monaten bey dem Königl. Stadt-Waisenamte geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g)

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

v. Blankensee.

2701. Breslau den 20sten August 1829. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt, daß die Subhastation der Schmiede sub No. 9 zu Grünhübel, und der hiezu auf den 26sten August c. anstehende Termin Dato wieder aufgehoben worden ist. Das Major v. Bieberstein Grünhübler Gerichtsamt.

Anzeigen.

2682. Breslau. Ein sehr freundliches Logis, Parterre in No. 26 auf der Friedrich Wilhelmsstraße in der Nicolai-Vorstadt drey Stuben, Küche und Zubehör für 60 Rthlr. jährlich.

2682. Breslau. Um mein Waarenlager völlig auszuverkaufen, empfehle ich zu nochmals herabgesetzten Preißen, einige Reste seiner geschnittenen Canasters,

das

das Pfd. von 5 10 sgr., den beliebten Hamburger Tonnen-Canaster das Pfund $5\frac{1}{2}$ sgr und holl. Canaster No. 2., einige Centner feine alte holl. Carotten, so billig wie solche von keiner Fabrik zu beziehen sind, und einige Sorten Robilards, feinstes reines Provenzer Oel das Pfd. zu 9 und 10 sgr., im Ganzen billiger, feinen grünen Kugel- und Perl-Thee in bester Quantität, Eau de Cologne von M. Farina und das anerkannt beste von C. A. Zanoli in Cölln unterm Fabrikpreise. Auch verkaufe ich jetzt Termin Michaeli abzuliefern, meine sämmtlichen schön und dauerhaft gearbeiteten Handlungs-Utensilien.

Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

2698. Breslau. Zwey Trimeaux-Spiegel sollen sehr billig verkauft werden, Reuschestraße im blauen Rade No. 18. zweite Stock.

2699. Breslau. Gepreßten Caviar von vorzüglicher Güte und schönen Limburger Käse empfing Christian Gottl. Müller.

2700. Breslau. Feinste Schweidnitzer Stärke, auch mittle und ord. empfing wieder, und erläßt solche billigst, besonders mittle von vorzüglicher Güte, so wie das Universal-Mittel zur Vertilgung der Wanzen nebst Brut, die Flasche 5 sgr., nebst Gebrauchs Anweisung, beste Nachtlichtel die Schachtel auf ein halb Jahr $3\frac{1}{2}$ sgr., Himbeersaft das Preuß. Quart 35 sgr., beste reinste Eicheln, 4 auch 5 Paket auf das Pfd. a 3 sgr. empfiehlt einzeln und im Ganzen alles zum Wiederverkauf, äußere Reusch-straße No. 34. F. A. Gramsch.

2713. Breslau. Kleine Schwarzwalder Wand-Uhren, welche wecken, Stunden schlagen und wecken, oder blos Stunden schlagen, sind so eben in größter Auswahl angekommen, und werden zu denen in der Fabrik festgesetzten sehr niedrigen Preißen verkauft.

Hübner et Sohn, am Ringe No. 43. im goldenen Pelikan dicht neben der Apotheke zum goldnen Hirsch.

2714. Breslau. Direct aus Paris erhielten wir so eben die neusten Arten Damenkästchen und Taschen, sehr schöne Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Halsketten, und sehr viele andere, in dieses Fach schlagende Artikel, die wir sämmtlich zu sehr niedrigen Preißen verkaufen. Hübner et Sohn, Ring No 43. im goldnen Pelikan dicht neben der Apotheke zum goldnen Hirsch.

2116. Breslau. Ein tüchtiger Baumgärtner, welcher auch zugleich den Weinbau gründlich versteht, kann sich des fernern Unterkommen wegen auf der Bischofsstraße No. 10. im zweiten Stock melden.

2715. Breslau. Meine Personen-Gelegenheit, welche wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von Breslau nach Glotz abgeht, habe ich im weißen Hirsch, Schweidnitzer-Straße No. 50. verlegt.

Franz Herzig, aus Glatz.

Mittwoch den 26. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

2640. Sohrau den 16ten August 1829. Die sub Nro. 31. zu Gollassowitz Plessner Kreises belegene, den Jakob Cholewikschen Erben gehörige, auf 479 Rth. 5 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll Theilungshalber subhastirt werden, wozu wir einen einzigen zugleich peremtorischen Termin in loco Gollassowitz auf

den 26. October c. Vormittags 9 Uhr

in Gollassowitz anberaumt haben.

Das Gerichtsamt Gollassowitz.

2546. Striegau den 27. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Joseph Stöber gehörige, sub No. 18 zu Ebersdorf Striegauschen Kreises belegene Kretschamgut nebst Brau- und Brennerei und circa 12 Schfl. Breslauer Maaß Acker, welches gerichtlich auf 4067 Rth. 10 sgr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in denen hierzu auf

den 12. October,
den 21. December a. c. und
den 25. Februar 1830

anberaumten Terminen, vor dem Herrn Assessor Paul zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2618. Liebenthal den 29. July 1829. Auf Antrag eines Gläubigers soll das zu Hennersdorf sub No. 53. belegene Bauergut des Joseph Schwanitz, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1557 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigtet worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten drei Terminen, nämlich in termino:

den

den 22. September)
den 24. October) d. J.
den 25. November)

von denen der letzte peremtorisch ist und im Gerichtskretscham zu Hennersdorf abgehalten wird, Vormittags um 10 Uhr, in erstern beiden Terminen aber hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2642. Nimptsch den 25. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Joseph Jahnsche, auf 800 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle und resp. Schmiede No. 42. zu Langenöls, im Wege der Execution im Termine

den 27. October d. J.

Nachmittags 3 Uhr zu Langenöls subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag alsbald erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Langenöls zur Durchsicht aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2500. Oels den 24. July 1829 Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Gottfried Baudis gehörigen, sub Nro. 5. des Hypothekenbuchs zu Vogelgesang belegenen Dreschgärtnerstelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitationstermine,

den 18. November c. a.

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 250 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 6. März 1829. Auf den Antrag des Majors v. Reisewitz zu Lublinitz und des Gutsbesitzer Benke auf Schmartsch ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburg-Pitschener Kreise gelegenen Gutes Schwardt III. Antheils, das Nicolaus v. Frankenbergsche Guth genannt, nebst Zubehör, welches im Jahr 1829. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

sehenden Taxe auf 10,133 Rthl. 14 sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 4. Juli, am 8. October d. J. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine, am 8. Januar k. J. vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissions-Rath Pur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1840. Breslau den 19. Mai 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottfried Jäckel gehörigen, zu Althoff sub Nro. 103. gelegenen, aus 10 Morgen Magdeburgisch bestehenden Wiesenparcelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 386 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am

9. September Vormittags um 9 Uhr vor

dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

1912. Lauban den 22. Juny 1829. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll das hierselbst sub No. 65. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst den dazu gehörigen sub Nro. 66. und 67. belegenen Brandstellen, welches alles gerichtlich auf 1675 Rthl. 17 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, subhastirt werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 18. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

2200. Bolkenhayn den 15. Juli 1829. Folgende zur Erbmasse des Müller Freudenberg gehörige, in Seitendorf, Schönauschen Creise gelegenen Grundstücke: 1) die sogenannte Mittelmühle sub No. 91. des Hypothekenbuchs, zu welcher außer dem Wohngebäude, Stallung, Scheuer und Schuppen, ein Obst- und

Grase-

Grasegarten, 12 Schfl. alt Breslauer Maas Acker und ein kleiner Wiesenfleck gehören, taxirt auf 2394 Rthl. 19 sgr. 2) 11 Morgen 69 Q. R., als ein Antheil an dem Ackerstück No. 40. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 710 Rthl. 3) Ein $82\frac{1}{2}$ Q. R. Wiese, No. 5. des Hypothekenbuches, taxirt auf 44 Rthl. 20 sgr. sollen auf den Antrag der Erben freywillig subhastirt werden. Wir haben hiezu drey Biethungstermine auf den 28sten September,
den 30sten Novbr. 1829 und
den 30sten Januar 1830.
anberaumt, und laden Kauflustige dazu mit dem Beyfügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Erben und der Vormundschaft erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 28. März 1829. Auf Antrag der Müller Kuntschesche Erben haben wir zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 31. zu Nieder-Steinberg Goldbergschen Kreises belegenen Wassermühle, bestehend aus einem Mahl- und Spitzgange, wozu auch ein Obstgarten und 13 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat urbares Ackerland gehöret, und welche auf 2200 Rthl 10 sgr. gewürdiget worden, 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf
den 5. Juni)
den 31. Juli) dieses Jahres, und
den 25. September)
Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Probsthayn einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Steinberg.

Jüngling, Justit.

Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der verwit. Kaufmann Conrad zu Brieg das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 29,010 Rthlr. abgeschätzte Ritterguth Borislawitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 27. April 1829., den 27. July 1829., besonders aber

in

in dem letzten und peremtorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vormittag um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den dermalen auf dem erwähnten Guthe haftenden 21,565 Rthl. Pfandbriefen, 7365 Rthl. abgelöst, und die Vorschüsse der Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthlr. betragen, jedoch bis zum Termine der Tradition sich noch erhöhen dürften, von dem Adjudicator in diesem Termine berichtiget werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse, der Zuschlag des Guthes an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Producttion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2097. Breslau den 26. Juny 1829. Auf den Antrag der verw. Brandweinbrenner Pohl soll das der verehel. Erbsaß Niedergesäß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1819 nach dem Materialienwerthe auf 2621 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2074 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 91. des Hypothekenbuches, neue Nro. 8. am Roßmarkte vor dem Oderthore zum Stadtgut-Elbing gehörig, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 29. September c. a. und den 30. November c. a.

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 2. Februar 1830 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Munzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1245. Lauban den 2. Mai 1829. Es wird der in Nieder-Gerlachsheim sub No. 18. belegene, auf 1280 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerichts-Kretscham der Burgkhardtschen Erben subhastirt, und werden Biethungslustige aufgefordert, in Termino

den 1. Juli,

den 1. August, peremtorie aber

den

den 10. September

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den beiden ersten Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem letzten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Nieder-Gerlachsheim ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Herrlich Damesche Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim.

Könick, Justit.

1982. Greiffenstein den 3. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Jeremias Linke bisher gehörige, sub Nro. 24. zu Egelsdorf belegene, auf 268 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. ohne Abzug der Lasten dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst der demselben Besitzer gehörige, hinter dem Dorfe Steine gelegenen, auf 204 Rthlr. gewürdigten städtischen Zinswiese, in dem auf den 16. September c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher. Greulich.

1815. Ober-Glogau den 19ten Juny 1829. Im Wege der Execution wird die auf 209 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Franz Apostelsche Freihäuslerstelle No. 8. der hiesigen Schloßgemeinde, in dem Licitationstermine

den 16. September d. J.

subhastirt, und dazu Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

1795. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii soll das dem Schiffer Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 806 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 669 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 15 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine,

den 18. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welchen jedoch die des Niederreissens der vorhandenen Gebäude und der Bebauung des Platzes nach Anordnung der Polizeybehörde schon jetzt nahmhaft gemacht wird, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß

dem-

demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietheuden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl Stadtgericht.

v. Blankensee.

Glogau den 30. Decbr. 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise gelegene, ehemals zum Gütherverbande des Domainenamts Parchwitz gehörig gewesene Vorwerk Pirl, welches nach der jetzt revidirten landschaftlichen Taxe vom 19. Juni 1821. auf 27,000 Rthlr. gewürdigt ist, wird auf den Antrag der Realgläubiger des letzten verstorb. Eigenthümers, Guthsbesitzers Philipp zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem dies geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath le Prètre auf

den 19. Mai 1829.,
den 25. August 1829., und
den 27. November 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebote, wird nicht weiter gerücksichtigt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Liegnitz-Wohlauische Fürstenthums-Landschaft die Ablösung der auf gedachtem Guthe haftenden Pfandbriefe per 5400 Rthlr. verlangt und sich auch die Aufstellung anderweiter Bedingungen, die Entschädigung des Sequestors und Berichtigung ihrer Vorschüsse betreffend, vorbehalten hat. Der schon erwähnte landschaftliche Tax-Anschlag kann während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

2222. Gleiwitz den 8. July 1829. Das in hiesiger Stadt sub Nro. 132. gelegene, den 2. July 1829 auf 387 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Schuldenhalber in Termino

den 12. October 1829

Vormittags 9 Uhr in unserer Kanzley öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

348. Liegnitz den 25sten März 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 90. und 91. in hiesiger Stadt belegnen, dem Schörfärber Hänsel zugehörigen Hauses, welches auf 3928 Rthl. 17 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 17. Juni c. V. M. um 11 Uhr.

auf

auf den 19. August c. V. M. um 11 Uhr,
auf den 27. October c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justiz-Rath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 19ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Kreise belegenen Rittergutes Fuchswinkel nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen desselben, drei Termine, nämlich auf

den 22sten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr
den 28sten August d. J. Vormittags 9 Uhr
den 27sten November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Karger anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch zuläßige, mit gerichtlicher Specialvollmacht vorschriftsmäßig versehenen Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichtes zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die während der gesetzlichen Amtszeit an hiesiger Gerichtsstätte und in der Prozeß-Registratur einzusehende landschaftliche Taxe bestimmt übrigens den Werth dieses Gutes auf 16,583 Rthl. 26 sgr. 3 pf.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2391. Striegau den 20. July 1829. Da der Pluslicitant, Häusler Wilhelm zu Ossig, die Kaufgelder von dem Schnabelschen Hause sub No. 64. zu Ossig nicht berichtigt hat, so haben wir einen anderweitigen Licitationstermin auf

den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr

hier in Striegau anberaumt. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage
zu No. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. August 1829.

Subhastations-Patente.

916. Peiskretscham den 24. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Rathmann Hudzik gehörigen, hieselbst sub Nro. 16. gelegenen massiven Hauses nebst dazu gehörigen Grundstücken, bestehend aus zwei Acker- und Wiesenstücken, deren erstere eine Aussaat von 73 Schfl. Preuß. Maaß haben, und welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe zusammen auf

4,850 Rthlr. 25 Sgr.

abgeschätzt sind, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 23. Juli 24. September, besonders aber in dem letzten peremtorischen

den 27. November a. c.

Vormittags um 9 Uhr vor uns in unserm Amtslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. comb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

2086. Reichenbach den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottfried Rausch gehörige, zu Prauß Reichenbachschen Kreises belegene, und No. 9. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle und Wassermühle, bestehend aus einem Wohn- und Mühlgebäude, Kuhstall und Scheuer, ½ Morgen Garten- und 9 Morgen Ackerland, welche nach ihrem Nutzungsertrage auf 1938 Rthl. 6 sgr., die dazu gehörigen Gebände ihrem Materialwerthe nach auf 626 Rthlr., und der Beilaß aber auf 13 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zum öffentlichen Verkaufe derselben ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 28. September c.

auf dem Schlosse zu Olbersdorf anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Olbersdorf Seherrwaldau Ober- und Nieder-Prauß.

Wichura.

2071. Wohlau den 9. July 1829. Den 18. September 1829 wird in dem Stadtgerichts-Locale die ortsgerichtlich auf 143 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. zu Garben, ½ Meile von Wohlau belegene Dreschgärtnerstelle No. 2. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2576. Ratibor den 25 July 1829. Da auf den Antrag eines Realgläubigers zur Sicherung seiner Rechte über die Kaufgelder des Oeconomie Commissarius Hankelchen, zu Studzienna hiesigen Kreises No. 27 gelegenen Freibauerguts heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so machen wir solches mit der Aufforderung an etwaige unbekannte Realprätendenten bekannt, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Crelinger auf den

3. December 1829 Vormittags um 10 Uhr

in unserm Sessionszimmer anstehenden Termine entweder in Person, oder durch zuverläßige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder Kaufgeld gebührend anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Crelinger.

2414. Bauerwitz den 3 August 1829. Alle diejenigen, welche an die subhastirte, von der Auguste verehel. Gürtler Altschaffel für 185 Rthl. Cour. erstandene, sonst dem Johann Lehnert und dessen Ehefrau Eleonora geb Rong, modo deren Erben gehörigen Possession No. 37. zu Katscher, bestehend aus dem Bürgerhause nebst Garten und Scheuer in Materhöfen, einem ½ Viertel Acker und dazu gehörigen Viertelackerwiese im Stadtfelde, an die Kaufgelder, über welche heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 6 Wochen, oder in dem auf den 22. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hieselbst anstehenden Termine zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die gedachten Realitäten Nro. 37 oder deren Kaufgelder präcludirt und damit nicht weiter gehört werden, auch wird ihnen sowohl gegen die Käuferin als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodinzky.

2171. Kotzenau den 21. July 1829. Ueber den Müller Gottfried Bierbaumschen Nachlaß zu Jakobsdorf, so wie über die dazu gehörigen Mühlenkaufgelder ist auf Antrag der Erben und Nachlaßgläubiger der erbschaftliche Liquida-

dations-

tionsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle etwa noch unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen ad Terminum den 7. October d. J. Vormittags 8 Uhr in das hiesige Amtshaus mit der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß die aussenbleibenden Creditoren aller ihrer etwaiged Vorzugsrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Gleiwitz den 12. Januar 1829. Alle unbekannten Erben und sonstigen Prätendenten, welche an den Nachlaß des zu Dziertz Tost — Gleiwitzer Kreises am 16ten März 1803 verstorb. Freihäuslers Simon Langer, nach Höhe 25 Rthl. 16 sgr. $2\frac{1}{2}$ pf. Cour. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten November 1829. hierselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich Niemand melden, so werden die etwanigen Erben mit ihren Ansprüchen an den obgenannten Nachlaß präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird der, nach Abzug der Kosten noch verbliebende Nachlaß dem Königl. Fisco überantwortet werden.

Das Gerichtsamt Rzetzitz, Tost — Gleiwitzer Kreises.

2178. Reinerz am 21. July 1829. Das sub Nro. 111. in der Stadt Lewin belegene Haus nebst kleinem Gärtchen, vom Magistrat der Stadt auf 100 Rthl. 5 sgr. gewürdiget, zum Nachlaß des Mauermeister Rabe, über welchen Concurs eröffnet worden, gehörig, soll in Termino licitationis den 6. October 1829 meistbietend veräußert, auch an den Meistbiether, ohne Rücksicht auf Nachgebote, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter denen im Termine festzustellenden Bedingungen zugeschlagen werden. Wir laden zu diesem Termin besitz- und zahlungsfähige Käufer in unser Gerichtslocale zu Reinerz hierdurch mit dem Bemerken ein, daß die Taxe täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann. Zugleich laden wir alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an die Rabesche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch zu eben diesem Termine vor, um ihre Forderungen anzumelden und gleichzeitig vollständig zu erweisen mit dem Bedeuten, daß die Ausbleibenden durch das abzufassende Präclusionsurtel mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

1878. Goldberg den 30. Mai 1829. Das auf dem Gastwirth Schröterschen Hause sub No. 369. für den Oberamtmann Schubert jetzt dessen Erben intabulirte Hypotheken-Instrument de dato 19. März 1811 nebst Hypothekenschein de eodem über 4900 Rthl. ist verloren gegangen, und es soll solches auf den Antrag der Interessenten aufgeboten, dann amortisirt und statt dessen ein neues ausgefertigt.

tigt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionore, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den

24. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß ihnen deshalb ein gänzliches Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt und statt desselben ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2267. Breslau den 27. July 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Consens-Instrument vom 14. Juny 1774 über 100 Thlr. schles. und an das Hypotheken-Instrument vom 29. Decbr. 1791 über 40 Thlr. schles., wovon ersteres auf der Freigärtnerstelle des Christian Bartel sub Nro. 29, und letzteres auf der Schmidtschen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs von Bettlern, für die Hans Kerberschen Erben haftet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einige Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bettlern persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Stellvertreter zu Protokoll anzumelden und zu bescheinigen und die weitere Verhandlung, im Aussenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die etwannigen Prätendenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Hypotheken-Instrumente mortificirt und mit der Löschung der darin erwähnten Posten im Hypothekenbuche werde verfahren werden.

Das Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

1920. Kupferberg den 24sten Juny 1829. Alle diejenigen unbekannten Creditoren, welche an den Nachlaß des zu Wüste-Röhrsdorf am 13. April 1827. mit Tode abgegangenen Bauern und Gerichtsgeschwornen Christian Friebe einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Aussenbleibenden werden mit ihrem Vorzugsrechte präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach erfolgter Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Patrimnialgericht der Hochgräfl. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg.

A n z e i g e n.

2717. Breslau. Die Fabrik des vom Unterzeichneten erfundenen chemischen Mörtels, der aus den schicklichsten Bestandtheilen zusammengesetzter Kittmasse,

so

so wie des Alexandrinerbader Bieres empfiehlt sich hiermit den Interessirenden. Vortheile des chemischen Mörtels. 1) Er ist in der Anwendung billiger als der Kittmörtel, indem eine Portion in der Anwendung etwa ½ Tonne Rüdersdorfer Steinkalk gleich ist, und damit zum Mauern über der Erde und außer dem Wasser sowohl, als zur Bekleidung der Zimmerdecken, der Wände inner- und außerhalb der Gebäude, und zum Setzen jeder Ofengattung; 2) er giebt demnoch den Lehmhäusern, oder Gebäuden von Fachwerk, mit Lehm oder Stein ausgefüllt, nicht nur das dauerhafteste Ansehn massiver Häuser, sondern schützt dieselben auch vor Feuersgefahr; 3) er bekleidet, von Stärke eines halben Zoll d an aufgetragen, nach der desfallsigen Vorschrift angewandt, Holz, Lehm oder Thon, Stroh, Stein, Kalkputz und Metalle fest und dauerhaft, und kann nur durch Gewaltanwendung aus seinen Verbindungen getrennt werden, weshalb der Kalkmörtel und Gyps ihm hierin weit nachsieht; 4) er kann bey Bauveränderungen immer wieder von neuem gebraucht werden; 5) er macht das kostspielige Schaalen und das nicht dauerhafte Berohren der Decken und Wände der Zimmer nicht nur ganz überflüssig, sondern übertrifft solches an Wohlfeilheit und Dauerhaftigkeit unvergleichlich; 6) in Wänden, mit diesem Mörtel überzogen, können weder Wanzen noch anderes Gewürme dauern; 7) er schützt Holzgebäude, so wie das Holz im Dachwerk vor schädlicher Einwirkung der Nässe und der Insekten, so wie vor Feuersgefahr, denn das überzogene Holz kann nur bey großer Hitze verkohlen; 8) bey Gebäuden, welche mit diesem Mörtel von Innen und Außen geputzt werden sollen, erspart man bey dem Bau über der Erde ganz den Kalk, indem man in diesem Falle nur mit gutbindendem Lehm oder Thon, mit scharfen Sand vermischt, mauert; 9) giebt er einen wohlfeilen, dauerhaften und festen Abputz für Lehmstein (Luftstein) und Pisegebäude, und dient vortrefflich, um erhabene Verzierungen (Haut reliefs) zu bilden, wodurch in dieser Beziehung der Gyps ganz entbehrlich wird; 10) durch dieses Mörtels, wird die Manier, die Wände mit Tapeten zu bekleiden, nicht nur vollständig ersetzt, sondern durch Dauerhaftigkeit, billigen Preiß ꝛc. übertroffen. Vortheile der Kittmasse: 1) sie dient zum Ueberziehen feuchter und nasser Mauern, Wände und solcher Gegenstände, welche vor Feuchtigkeit geschützt werden sollen; 2) sie sichert damit überzogene Wände und Holzwerk nicht nur vor Nässe, sondern auch vor Feuer, erspart das Weissen der Wände und ist das einfachste, dauerhafteste und angenehmste Mittel zum Färben der Gebäude inner- und außerhalb; 3) vertritt sie in vielen Fällen nicht nur füglich die Oelfarbe, sondern übertrifft dieselben in mancher Beziehung, und dient zum Anstreichen der Zäune, Fenster und Laden, Thüren, Treppen, Särge ꝛc., trocknet schnell und hinterläßt weder eine unangenehme noch schäd-

schädliche Ausdünstung, wie Oele, Kalk, Theer u. dgl.; 4) ein solcher Anstrich färbt nicht ab, und wird, mit einem glatten und harten Stoß polirt, glatt und glänzend wie Marmor; 5) zum Kitten der Geräthschaften, von Holz, Stein und Metall, als Röhren rc. und zum Fourniren der Hausgeräthe, um sie zu gewissen Zwecken wasser- und dampfdicht zu machen (nachdem die Kittmasse trocken geworden ist so wie zum Verkitten der Dachsteine, wobey die unter den Fugen übliche Weise angebrachter Holzsplitte erspart werden, entspricht sie wohl aller Anforderungen; 6) die Bereitung zur Anwendung ist leicht, einfach und geht schnell von statten, und sie haftet auf allen Gegenständen. Der chemische Mörtel wird portionsweise in trockner Gestalt, und zwar eine Portion 16 Pfund schwer für 15 sgr., die Kittmasse in Portionen 26 Loth für 4 sgr., und das Quart des rc Bleres, dessen Eigenschaften man in der Fabrik und in den Lagern erfährt, zu 5 sgr., nebst Gebrauchsanweisungen, aber ohne Gefäße, hier an Ort und Stelle verkauft. Zugleich mache ich hierdurch bekannt, daß ich dem Anfrage- und Adreß-Büreau zu Breslau ein Lager von den vorstehenden erwähnten Fabrikaten zum Verkauf übergeben habe. Voigbt, Hauptmann a. D.

2729 Breslau. Ein Haus in Breslau, dessen Nutzungs-Ertrag jährlich 1500 Rthlr. beträgt, ist unter soliden Bedingungen gegen eine Landbesitzung zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Schneider vor dem Nicolai-Thor, Langengasse No. 22.

2731. Breslau. Eine stille Familie wünscht von Michaeli ab Pensionair gegen billige Bedingungen anzunehmen. Das Nähere ist beym Hrn. Conditor Trommel auf der Taschenstraße dem Theater gegenüber zu erfragen.

2732 Frankenstein den 20. August 1829. Vom 1sten Septbr. d. J. an wird meine Personenfuhre von Frankenstein nach Breslau wöchentlich zweymal, nämlich Sonntag und Donnerstag abgehen, und ebenso Dienstag und Sonnabend von Breslau hierher zurück kehren, und ich zeige dies mit der Bitte: um ferneren geneigten Zuspruch hiermit ergebenst an. Brückner, Lohnkutscher.

2733. Breslau. Am 23. d. M. auf dem Rückwege von Scheitnig bis zum Dom wurde ein Armband von dunklen Haaren verlohren. Das Innere des daran befindlichen Schlosses enthielt 8 Buchstaben. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung, Albrechtsstraße No. 11. eine Treppe hoch abzuliefern.

2734 Breslau. Bey Ziehung der 2ten Klasse 60ster Lotterie trafen in meine Einnahme: 20 Rthlr. auf No. 82570. 40 Rth. auf No. 37302. 30 Rth. auf No. 50873 82522. 20 Rthl. auf No. 3181 19217 25 45 19255 37302

400 41001 23 50820 31 55866 76 55878 97 71202 18 24 47 82501. Kaufloose zur 3ten Klasse und Loose zur 3ten Courant-Lotterie sind zu haben. H. Holschau der ält., Reusche-Str. im grünen Polacken

2735. Breslau. In einer hiesigen Spezereyhandlung wird ein Lehrling von außerhalb gesucht. Das Nähere bey M. A. Hillmann, Ohlauerstr. No. 12.

2736. Breslau. Ein anständig gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, sucht sobald als möglich in einer anständigen Familie ein für sie schickliches Unterkommen. In allen feinen weiblichen Arbeiten und wirthschaftlichen Verrichtungen ihr angemessen gründlich geübt, übernimmt sie ferner theilweise die Erziehung von Kindern. Ist erbötig der Hausfrau in jeder Art zur Hand zu geben, um ihrer steten Thätigkeit einen Wirkungskreis bey zubehalten. Schon einige Jahre in einer geachteten Familie engagirt, muß sie ihre jetzige Stellung durch traurig eingetretene Familienverhältnisse verlassen. Nähere Auskunft bey der Frau Inspector Weber auf der Schuhbrücke No 71. zwey Stiegen hoch.

2737. Breslau. Unsere holl. Blumenzwiebeln sind heut angekommen, und offeriren wir solche zu den billigsten Preißen laut Catalog, welcher gratis zu haben ist. Gebrüder Scholz, Büttnerstr. No. 6.

2738. Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin und Wien den 26. und 27. d. ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnerstraße.

2739. Breslau. Eine Gutsherrschaft, drey Meilen von Breslau, wünscht einen Candidaten der evangl. Theologie, als Hauslehrer, zum Unterricht dreyer Knaben von 9, 10 und 11 Jahren in den gewöhnlichen Schulkenntnissen, sowohl als in der Tonkunst, vorzüglich auf dem Flügel; und ersucht diejenigen, welche in dieses Verhältniß einzugeben, so geneigt als geeigenschaftet sind, dem Hrn. Agent Pohl auf der Schweidnitzerstr. im weißen Hirsch solches gefälligst anzuzeigen, um nähere Abrede darüber zu nehmen.

2740. Treschen den 25. August 1829. Einem hochverehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der Weg über Althof nach Treschen gut zum Fahren ist. Wir bitten um gütigen Zuspruch. Engler. Caspary.

2741. Breslau (Engl Wagen- und Maschienen Schmiere.) Außer den schon längst in Berlin bekannten Orten, unterhalten Endesstehende ein Lager in Schlesien, in den Handlungen: A. Waldow in Liegnitz, F. W. Schönbrunn in Brieg, J. G. Worbs in Cosel, C. G. Bauer in Rawicz und Carl Grundmann in Breslau. Diese Composition, deren unendliche Vortheile längst bekannt sind, wird auf Wagenräder und Maschienen aller Art, nachdem sie von Schmutz gereinigt sind, gebraucht. Dieselbe erhärtet das Holz, verhindert alle Reibung, bleibt immer fett und reinlich, und träufelt nie ab. Ein Wagen träglich im Gebrauch, darf

nur

nur alle 14 Tage, auf Reisen alle 50 — 60 Meilen einmal geschmiert werden. Jeder Versuch damit, wird sofort den großen Nutzen erweisen. Der Preis per Pfd. ist 12 sgr. Lesser et Comp in Berlin.

2742 Berlin im August 1829. Das Universal-Wanzen-Vertilgungs-Mittel, wodurch dieselben sammt der Brut für immer vertilgt werden, ist nebst Gebrauchs-Anweisung die Flasche a $7\frac{1}{2}$ sgr. in den Niederlagen der Herren Grundmann und J. F. Breiter in Breslau, A. Waldow in Liegnitz, G. Scholz in Hirschberg, W. Herrgesell in Löwenberg, J. B. Hoffmann in Jauer und Tschirschky in Haynau zu erhalten. A. F. Engel.

2743. Breslau. Wenn ein solider Miether eine Stube mit oder ohne Meubles auf einer sehr lebhaften Straße, nahe am Ringe, nebst guter Bedienung sucht, erfährt das Nähere Schweidnitzerstr. No. 48. zwey Stiegen vornheraus.

2730. Breslau. Sprachwissenschaftliche und Merkantilische Lehr- und Erziehungs-Anstalt am Lößnitzgrund bei Dresden.

Der Begründer und Director dieser bereits seit sechs Jahren bestehenden Bildungschule macht es sich zur Pflicht, auswärtige Aeltern, denen eine wissenschaftliche und besonders in linguistischer Hinsicht gründliche Vorbildung ihrer, für den kaufmännischen Stand bestimmten Söhne, am Herzen liegt, auf die fortdauernde Blüthe und Wirksamkeit obiger Anstalt aufmerksam zu machen. Sie umfaßt Knaben und Jünglinge aus den verschiedensten Nationen und ist mithin auch in religiöser Hinsicht als eine Freistätte jeder Confession zu betrachten. Zu den besonderen Unterrichtungsgegenständen gehören: Religion, Moral, Deutsche, Französische, Englische und Lateinische Sprache, (für die Italienische, Polnische und Russische Sprache, findet besonderer Unterricht unter einer billigen Vergütung statt) Schönschreiben, Rechnen, Geometrie, Geschichte, Naturgeschichte, Physik, Geographie, doppeltes Buchhalten, Zeichnen, Tanzen und Fechtkunst. Deutsch, Französisch und Englisch sind die täglich abwechselnden Umgangssprachen und auch die kleinsten Zöglinge werden nach einiger Vorübung zum Sprechen der zu erlernenden Sprachen mit Strenge angehalten. In ihren kaufmännischen Wissenschaften stehen alle Zöglinge in wechselseitiger Verbindung; sie wohnen an verschiedenen Handelsplätzen, sind im Besitze von Waaren und stellvertretendem Gelde, und entwickeln aus ihrer praktischen Betriebsamkeit die Theorie der Buchhalterei, so wie der kaufmännischen Correspondenz und Rechnungsart. — Die Anstalt, auf einem sanften Abhange unfern des reizenden Elbthales gelegen, ist rings von Weinbergen umgeben und äußert in Folge ihrer freien und schönen Lage nicht nur auf die Heiterkeit und Gesundheit der Zöglinge, sondern auch auf ihre moralischen und intellectuellen Fortschritte den wohlthätigsten Einfluß. Die jährliche Erziehungssumme beträgt 250 Rthlr. in Gold in halbjähriger Vorausbezahlung. Für Musik, Tanz- und Fechtunterricht werden jährlich 20 Rth., für Wäsche 16 Rth. und für die Bedienung der Anstalt 2 Rthlr. vergütet. Eingehende Anfragen werden mit Einhändigung eines ausführlichen Prospects pünktlich beantwortet vom

Dr. Serrus, Director der Anstalt.

Donnerstag den 27. August 1829

Breslauer Intelligenz = Blatt zu No. XXXIV.

Subhastations = Patente.

2694. Jauer den 12. August 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 20. zu Mittel = Leipe, Jauerschen Creises gelegenen, dem Franz Hauptmann gehörigen und auf 12 Rth. ortsgerichtlich abgeschätzten Hauses ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 28 Septbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Gerichtsamt Ober = Mittel = Leipe.

2701. Rosenberg den 9. Juli 1829. Es sollen die dem Müller Johann Widerra gehörige Wassermühle Nro. 4. Kueja mit 2 Mahlgängen nebst Zubehör, auf 800 Rthl. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Real = Creditors subhastirt werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Licitationstermin

auf den 12. November c.

in loco Zembowitz anberaumt. Kauflustige, Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt Zembowitz Schneider.

2687. Görlitz den 31sten Juli 1829. Zum öffentlichen Verkauf des dem Tuchmacher = Aeltesten Christian Tobias in Görlitz gehörigen, unter Nro. 515 gelegenen und auf 980 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 28sten October 1829.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Bänisch, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Königl. Preuß. Landgericht.

2728. Breslau den 31sten July 1829. Das dem Uhrmacher Anton Franke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 2215 Rth. 17 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2815 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 63. des Hypothekenbuches auf dem Hinterdom, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 2. November a. c. und den 2. Januar 1830, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin,

den 4. März 1830

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserem Partheyenzimmer Nro. 1. verkauft, und in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings erfolgt die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2693. Jauer den 12. August 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 18. zu Mittel-Leipe Jauerschen Kreises gelegenen, dem Christian Jäckel gehörigen, und auf 34 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Freihauses ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 28. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem Schlosse zu Mittel-Leipe anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden

Gerichtsamt Ober-Mittel-Leipe.

2670. Herrnstadt den 17. August 1829. Die auf 1770 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Findeklesche Kolonie Nro. 2. zu Wilhelmsbruch, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 24. September,
den 24. October,
den 24. November c.

Vormittags 9 Uhr hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden. Den Zuschlag können nur gesetzliche Umstände hindern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

2671. Schweidnitz den 18. July 1829. Das zum Nachlaß des Joseph Kürzel zu Klein-Wierau gehörige, sub No. 33. daselbst belegene Bauerguth nebst Zubehör soll auf Antrag der Erben und der Vormundschaft Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist selbiges seinem Ertrags- und Materialwerthe nach auf 3083 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, wie die in unserm Gerichtslocale und im Gerichtskretscham zu Klein-Wierau zu inspicirenden Taxe des Mehreren besagt. Zum öffentlichen Verkauf dieses Gutes haben wir 3 Termine, auf

den

den 4. September c,
den 6. November c., und peremtorie auf
den 13. Januar 1830

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen auf unserm Gerichtslocale vor dem ernannten Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz hieselbst in Person zu erscheinen, daselbst die Kaufsbedingungen zu vernehmen, sodann ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2719. Camenz den 31sten July 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das dem Anton Ertelt gehörige, sub No. 17. zu Wartha gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. July v. J. auf 6608 Rthlr. 14 sgr. Cour. abgeschätzte Gasthaus, in denen dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 19. October und
den 21. December d. J. und
den 26. Februar k. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

2706. Strehlen den 21. August 1829. Die zu Nicklasdorf Strehlenschen Kreises unter No. 21. belegene Freistelle mit 6 Morgen Garten-, Wiesen- und Ackerland, welche gerichtlich auf 436 Rthlr. geschätzt worden, soll im peremtorischen Termine,

den 23. October d. J.

zu Niklasdorf im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen. Zahlungsfähige werden hiezu vorgeladen.

Das Major v. Goldfußsche Justizamt Niklasdorf.

Koch.

2723. Leobschütz den 8. August 1829. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Kupferschmidt Johann und Rosalia Fischerschen Eheleuten zugehörige, in der hiesigen Niedervorstadt sub Nro 60. belegene und auf 1020 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst dem dazu gehörigen Obst- und Gemüsegarten auf den Antrag eines Gläubigers verkauft und hiezu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 24. October Nachmittags 3 Uhr

vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2710.

2710. Nimptsch am 5. August 1829. Das dem Bauer Gottlieb Schröter gehörige, im Königl. Amtsdorfe Langenöls hiesigen Kreises sub No. 22. belegene, gerichtlich auf 3,532 Rthlr. gewürdigte zweihufige Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 31. October c. und 31. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Landgerichtsgebäude, und auf

den 3. März k. J.

Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtskretscham zu Langenöls anberaumten Terminen öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe Taxe dieses Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2702. Wartenberg den 20. August 1829. Auf Antrag des Hochfürstlichen Dominii Merzdorf sollen die daselbst belegenen 5 Koloniestellen, nämlich:

sub No. 3., den Lorenz Czesnischen Erben gehörig und 137 Rthl. 1 sgr. 8 pf. taxirt; sub Nro. 11., den Gottfried Nowokschen Erben gehörig und 190 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. taxirt; sub No. 17., dem Thomas Smolny gehörig und 150 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. taxirt; sub No. 23., dem Paul Menzel gehärig und 158 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. taxirt; und sub No 27., dem Bartek Czekalla gehörig und 145 Rth. 1 sgr. 8 pf. taxirt; wegen rückständigen Grundzinsen in termino peremtorio

den 31. October 1829 Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Kanzley nothwendig subhastirt werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, ihre Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Curländisch Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

2689. Görlitz den 7. August 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des der minorennen Marie Rosine Sophie Schulz zu Ober-Biela gehörigen, unter No. 76. gelegenen und auf 202 Rthlr. 15 sgr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den Neun und zwanzigsten October 1829 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Eisler Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2688. Meffersdorf den 15. August 1829. Es soll das zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Scheeler gehörige, in Grenzdorf sub No. 52. belegene Freigartengrundstück, welches nach Abzug der darauf ruhenden Lasten und Abgaben auf 285 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Cour. detaxiret worden ist, vermöge testamentarischer Verordnung im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 26. October d. J.

Nach-

Nachmittags un unserer hiesigen Gerichtsamtsstelle angesetzten peremtorischen Licitationstermine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Fürstl. Hessen Rotenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Meffersdorf.

1928. Breslau den 4. July 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation der zu Seiffersdorf belegenen, ortsgerichl. auf 690 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Buheschen Freistelle stehet Terminus Licitationis auf den 19. September d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Seiffersdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Schulzen zu Seifersdorf nachzusehen. Das Justizrath v. Vitzthum Seifersdorf und Theudrauer Gerichtsamt.

Peiskretscham den 8. Juny 1829. Im Wege der Execution wird die hieselbst sub Nro. 44. gelegene, dem Tuchmacher Stanislaus Senkowsky gehörige Bürger-Possession nebst dem dazu gehörigen Acker, auf 871 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, in dem auf den

25. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr hieselbst angesetzten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. comb. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

1688. Brieg den 21sten May 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 35. zu Groß-Leubusch gelegene Johann Georg Menzsche Freigärtnerstelle nebst allen Rechten und Gerechtigkeiten, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1243 Rthl. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag des Herrn Justiz-Commissarius Herrmann als General-Mandatarii des hiesigen land- und stadtgerichtl. Pupillen-Depositorii an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Wenn nun die Biethungstermine hierzu auf den 21. July a. c. Vormittags 10 Uhr, den 24 August c. Vormittags 10 Uhr, und den 25. September c. Nachmittags 2 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, und im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch abgehalten werden wird, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrath Herrn Thiel anberaumt worden sind, so werden Kauflustige und Besitzfähige dazu unter der Versicherung hierdurch vorgeladen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden erwähnte Freigärtnerstelle zugeschlagen werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe kann übrigens jederzeit an unserer Gerichtsstelle, so wie im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grofe.

Leobschütz den 8. May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die in dem Fürstenthum Troppau und in dem Ratiborer Kreise gelegene, nach der von der oberschlesischen Landschaft

schaft den 28. Decbr. 1826 festgesetzten Taxe auf 116,483 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. gewürdigte Herrschaft Hultschin, bestehend aus der Stadt und Vorstadt Hultschin, den Dörfern Langendorf, Ellgoth, Petrzkowitz, Dobrowaick, Klein-Darkowitz und Ludgerzowitz, mit den Vorwerken Hultschin, Weinberg, Neuhof, Klein-Darkowitz, Ludgerzowitz, Oberhof und Niederhof auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Collegii wegen der, von den Erben des Erstehers dieser Herrschaft nicht vollständig geleisteten Kaufgelderzahlungen zur Resubhastation gestellt worden ist, und in den den 26. August 1829, den 26. November 1829. und den 27. Februar 1830 vor dem Hrn. Justizrath Günzel, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessionszimmer anstehenden Terminen öffentlich verkauft werden soll, und es werden hiermit alle diejenigen, welche die Herrschaft Hultschin zu kaufen gemeint und annehmlich zu zahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, zu melden, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag der Herrschaft Hultschin an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die dem Subhastationspatent beigefügten landschaftlichen Taxe von der ganzen Herrschaft Hultschin und von den einzelnen zu derselben gehörenden Gütern an der hiesigen Gerichtsstelle von den Kauflustigen mit Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

2254. Breslau den 25. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann David Grätzke gehörigen, zu Gabitz sub No. 83. gelegenen, aus einem Wohnhause nebst Garten incl. Hofraum von 1 Morgen 21$\frac{3}{7}$ □R. und 4 Morgen 57 □R. Ackerland bestehenden Erbsaßenstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 925 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine am 12. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1167. Freyburg den 20. May 1829. Die zu Liebersdorf Landeshuter Kreises sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-

richtskretscham daselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerichtl. auf 3650 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Erbscholtisey nebst Zubehör soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den

23. July 1829, den 25. September a. c. und den 27. November d. J. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem letzten Licitationstermine Nachmittags 2 Uhr in der Scholtisey zu Liebersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach und Liebersdorf.

1805. Cosel den 14. Juny 1829. Das hieselbst auf dem Ringe sub No. 63. belegene Eckhaus, nach dem Materialienwerthe auf 922 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1155 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den anberaumten Licitations-Terminen, am 29. Juli, 29. August, 29. Septbr. verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2265. Grünberg den 18. July 1829. Die den Tuchmacher Gottlieb Geiklerschen Erben gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten Nro. 188a, taxirt 160 Rthlr.; 2) der Weingarten Nro. 874., taxirt 119 Rthlr. 28 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 1105., taxirt 190 Rthlr. 16 sgr. 6 pf.; 4) die Scheuer No. 66., taxirt 108 Rthlr.; 5) die Burgerwiese No. 17., taxirt 195 Rthlr.; 6) die Burgerwiese No. 18b, taxirt 175 Rthlr; 7) die Burgerwiese No. 215., taxirt 205 Rthlr.; 8) der Grastgarten und Acker No. 249., taxirt 265 Rthlr.; 9) der Acker Nro. 11., taxirt 29 Rthlr. 15 sgr.; 10) das Felsche Mühltheil Fol. 86b, taxirt 209 Rthlr.; sollen in Termino den 3. October c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden und den Zuschlag zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2327. Loslau den 24. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der den Barbara Schimoschekschen Erben gehörige, sub Nro. 7. zu Nieder-Mschanna Rybniker Kreises gelegene, auf 345 Rthlr. gewürdigte Kretscham an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Biethungstermin, welcher peremtorisch ist, auf den 16. October d. J. im Orte Mschanna anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Mschanner Gerichtsamt. Küchler.

2296. Rosenberg den 5. July 1829. Es soll die den Andreas Smyrekschen Erben gehörige Stelle No. 4. Neudorf, auf 346 Rthlr. taxirt, in Folge Antrags

trags der Besitzer subhastirt werden, und haben wir einen peremtorischen Licitationstermin auf den 6. October c. Nachmittags 2 Uhr in loco Landsberg anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hinrmit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Wziesko. Schneider.

2325. Alt-Kemnitz den 20sten Juli 1829. Terminus licitationis des 68 Rthlr. taxirten Liebigschen Freyhauses No 82. zu Reibnitz, steht den 5ten October c. an. Das Gerichtsamt.

2059. Langenbielau den 11. July 1829. Von dem unterzeichneten Gerichsamte ist Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum Verkauf der Franz Herrmannschen, zu Raudnitz bei Silberberg sub Nro. 29. belegenen, aus einem Wohn-, Stall-, Scheuer- und Schuppengebäude, so wie einem Auszugshäuschen, etwas Obst-Gartennutzung, und außer der Brache 4 Scheffel Breslauer Maaßes Aussaat bestehenden Dreschgärtnerstelle, welche auf 398 Rth. 1 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdiget, ein einziger Biethungstermin auf den 19. September d. J. anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlunngsfähige Kauflustige ihre Gebothe auf dem Raudnitzer Schlosse vor uns zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden mit Einwilligung der Herrmannschen Erben gewärtigen können.

Graf Sternberg Raudnitz Naschdorfer Gerichtsamt.

Heege.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 26. August 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	$13\frac{1}{6}$	—
dito dito - 2 M.	—	$140\frac{2}{3}$	Pohln. Courant - - -	—	101
Hamburger Banco a Vista	—	$151\frac{3}{4}$	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$150\frac{3}{8}$	Staats Schuld-Scheine -	—	$96\frac{1}{6}$
London - - - 3 M.	6 $25\frac{5}{6}$	—	Bresl. Stadt-Obligations	—	$105\frac{3}{4}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{2}{3}$
Leipzig in W. Z a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	$102\frac{1}{2}$	—
dito - - - Messe	—	$102\frac{1}{4}$	dito Einlös. Scheine	$41\frac{7}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	$102\frac{1}{3}$	Pfandbriefe von 1000 Rth.	$107\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{2}$	— — 500 —	$107\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$101\frac{2}{3}$	—
dito - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Neue Warsch. Pfd. -	—	$90\frac{7}{8}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	4
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$	Partial-Obligatiou. -	50	—

Beylage

zu Nro. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. August 1829.

Subhastations-Patente.

2310. Hirschberg den 29. July 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Cammerswaldau sub Nro. 209. belegenen, auf 116 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Gottlob Rügerschen Freihäuslerstelle ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Cammerswaldau angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Cammerswaldau.

2034. Lüben den 8. July 1829. Die unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau gelegene, den Müller Nerrlichschen Erben zugehörige, und auf 1544 Rthl. gerichtlich gewürdigte sogenannte Sperlingsmühle bei Lüben, soll auf den Antrag des Dominii Braunau im Wege der Execution subhastirt werden. Es steht hierzu in dem besagten Grundstücke ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 14. September c. Vormittags um 9 Uhr an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen im Termine werden regulirt werden, und daß die Taxe sowohl in der Sperlingsmühle, als auch in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Commissarii zu schicklicher Zeit eingesehen werden kann.

Der Königl. Land- und Stadtrichter.

Krause, v. C.

2336 Altendorf den 27. Juny 1829. Auf den Antrag der Carl Hellerschen Curatel soll die gerichtlich auf 212 Rth. abgeschätzte Freigärtnerstelle No. 70. zu Brzeznitz, den Johann Kampkaschen Eheleuten gehörig, in dem auf den 10. October c. im Orte Brzeznitz anstehenden Termine subhastirt werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Brzeznitz. Ranoschek.

2046. Waldenburg den 9. July 1829. Auf Antrag der Scholz George Friedrich Schälschen Realgläubiger wird das auf 477 Rthlr. 25 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus und Feldgarten sub No. 4. in Vogelgesang Landeshuter Kreises, in dem auf den 17. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley

zu Schwarzwaldau anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichtsamt.

1168 Liegnitz den 19. May 1829. Das den Johann Anton Fachschen Erben gehörige, sub Nro. 4. in Klemmerwitz Liegnitzer Kreises gelegene, auf 2856 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Besitzer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Biethungstermine, am 23. July, 24 September und 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Klemmerwitz angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Klemmerwitz und in unserer Registratur eingesehen werden kann, und daß der Zuschlag dem Meistbiethenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen soll.

Das Gerichtsamt von Klemmerwitz.

Grambsch.

Ober-Thomaswaldau den 6. Juny 1829. Auf den Antrag der Erben der hierselbst ab intestato verstorb. Freihäusler Johann Gottfried Ripprich ist die zu desselben Nachlasse gehörige Freihäuslernahrung Nro. 90 des Hypothekenbuches, zu welcher 2 Fleckchen Acker zu 1 Schfl. 12 Mtz. Kornaussaat und ein Fleckchen Grasegarten zu 7 Mtz. Aussaat gehört, und welche Freihäuslernahrung gerichtlich auf 114 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzt, subhasta gestellt. Zu derselben öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden haben wir daher vor uns einen Termin auf den 18. Septbr. 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hierselbst, welcher Termin peremtorisch ist, angesetzt. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in Termino einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, worauf dieses Grundstück nebst Zubehör auf den Grund der Verhandlung, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es hindern, dem Meistbietenden, welcher aber seine Besitz- und Zahlungsleistungs-Fähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. In unserer Registratur kann die Taxe täglich eingesehen werden, und es steht bis 4 Wochen vor dem Termine jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen.

Das Ober-Präsident v. Merkel Ober-Thomaswaldauer Gerichtsamt,

Burmann, Justit.

2054. Striegau den 27. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bürger und Schuhmacher Samuel Gotthelf Tietze hierselbst gehörige, sub Nro. 211. hierselbst auf der Webergasse belegene, auf 302 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 19. October Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Paul anberaumten Termine in unserem Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu ver-

vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2598. Breslau den 29. Juli 1829. Der aus Oltoschin Breslauschen Kreises gebürtige, im Jahre 1806 aus Schneidergeselle ausgewanderte und seit dieser Zeit verschollene Franz Leopold Schölzel wird hiermit nebst seinen etwa vorhandenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich vor oder in dem auf den 17. May 1830 Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Forche anstehenden Termin bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten nach der gesetzlichen Erbfolge zuerkannt und verabfolgt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2672. Reichenbach den 22. Juli 1829. Nachdem auf den Antrag der verw. Kaufmann Medicke über den Nachlaß ihres Ehemannes des Kaufmanns Carl Gottfried Medicke hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Liquidirung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf den 25. November d. J. Vormittags um 2 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Fröhlich an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine ihre Ansprüche anzubringen, bey ihrem Ausbleiben aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Anton Johann Franz Krasel, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 bei den Conton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel I. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dp.

Oppeln den 9ten Januar 1829. Die verwitt. Stadt-Musikus Caroline Czierty geb Christin ist hierorts am 7ten November 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 230 Rthlr. verstorben, welches in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts sich befindet. Zu dem Nachlaß hat sich keiner ihrer etwanigen Verwandten gemeldet; Es werden daher, der unbekannte Erbe und dessen Erbe, oder nächst Verwandte in Gemäßheit des § 146 Tit. 51. und § 6 und 7 Tit. 37. Allgemeiner Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27sten November 1829.

coram Deputato Herrn Stadtgerichts-Assesser Lange angesetzten Termin auf den Zimmern des hiesigen Königl. Stadtgerichts entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in dem angesetzten Termin Niemand melden, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus anheimfallen, ihm der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Königl Fiscus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig zu sein, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll, erklärt werden. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts und der geordneten Unterschrift ausgefertigt.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lnge.

Breslau den 15ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Nepomuk Müller aus Weigelsdorf Münsterbergschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1816 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel I. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

926.

926. Strehlen den 26sten April 1829. Auf Antrag seiner Anverwandten wird der aus Woiselwitz gebürtige Gottlieb Raschke, welcher Husar in dem vormals v. Zietheuschen Regiment gewesen, später jedoch zu einer Herrschaft als Bedienter gezogen sein soll, und sodann sich entschlossen, in Lauban als Getraidehändler zu etabliren, hiermit nebst seinen etwanigen Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 27. Februar 1830. in unserer Gerichtskanzley hierorts einzufinden, und die weitern Verfügungen bei seinem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches, in 70 Rthl. bestehendes Vermögen denen sich gemeldeten Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Gerichtsamt Woiselwitz.

v. Paczensky.

1813. Breslau den 12. May 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist auf den Antrag der Maurermeister Nitschkeschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des der Frau Majorin v. Reitzenstein geb. v. Näfe gehörigen sub hasta stehenden Freiguts Zedlitz bei Breslau der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der Gläubiger an das benannte Grundstück oder dessen Kaufgeld auf den 28. September a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth angesetzt worden. Alle etwa vorhandene unbekannte Gläubiger, welche an dieses Gut irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem anstehenden Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das besagte Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zur Vertheilung kommt, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2195. Glogau den 7. July 1829. Alle diejenigen, welche: 1) an das angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2/24 Februar 1800 über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium von Gramschütz und resp. Simbsen auf der David Grüttnerschen Schmiede-Possession sub Nro. 6. zu Dammer Rubr. III. No. 7. haftend; und 2) an das vermißte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 5. Novbr. 1809 über 40 Rthlr. Cour. für das Fundations-Aerarium der katholischen Kirche zu Gramschütz auf derselben Possession sub Rubr. III. Nro. 9. haftend; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, am 27. October d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt und die Capitalien selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Ra-

Ratibor den 22. May 1829. Auf den Antrag der Friedericke Leopoldine verwitt. v. Taubadel geb. v. Frankenberg modo deren Erben, werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, von dem ehemal. Besitzer des Guths Alt=Rosenberg, Friedrich Leopold v. Koschützky für seine Ehegattin Sylvie Louise Ulricke geb. Näse, zuerst verehel. gewes. v. Frankenberg über ihr zugebrachtes Vermögen nach Höhe von 4000 Rthl. sub dato Dambrau den 31. Januar 1777. ausgestellte Schuld= und Hypotheken=Instrument, welches unterm 10. Februar ej. auf Alt=Rosenberg Rosenberger Kreises sub Rubr. III. Nro. 1. eingetragen worden, und welches nach dem am 15. Februar 1815. publicirten Testamente der gedachten Gläubigerin deren Tochter erster Ehe, der Frau Friedericke Leopoldine v. Taubadel geb. v. Frankenberg durch Erbrecht zugefallen, fortwährend aber in den Händen des Schuldners v. Koschützky geblieben sein soll, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich öffentlich vorgeladen, in dem auf den 20 October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius v. Mützschefahl anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz=Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei unterlassener Anmeldung mit allen ihren Ansprüchen an das verlohren gegangene Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Amortisation des gedachten Instruments verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Schweidnitz den 30. April 1829. Da des Königs Majestät die Befriedigung der bei Beraubung des Depositorii des vormaligen Gerichtsamts Grüssau betheiligten Interessenten bis auf die Zinsen aus einem öffentlichen Fond genehmigt haben, so werden hiermit auch unsere sämmtlichen Gerichts=Einsassen, insbesondere die Einwohner von Raaben aufgefordert, sich, so weit sie bei dei dieser An= Angelegenheit ein Interesse haben, mit ihren Ansprüchen unter Beibringung der Beweismittel ungesäumt, spätistens aber in dem auf den

21. September d. J. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin vor dem ernannten Commissario, Herrn Gerichts=Assessor v. Dobschütz zu melden und ihre Forderungen zu Protocoll zu geben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Anzeigen.

2767. Breslau. Eine Frey=Scholtisey ohnweit Breslau ist sofort zu verpachten, dabey sind 5 Huben Ackerland, 500 Stück Schaafe 8 Pferde und 8 Zug Ochsen. Die nähern Pachtbedingungen sind bey dem Agent Ludwig Müller, Ohlauerthor, Klosterstraße No. 31. zu erfahren.

2768.

2768. Breslau. Eine meublirte Stube ist zu Term. Michaeli für einen, wie auch für zwey Herren zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beym Eigenthümer, Carlsstraße No 3. beym Hutmacher Drechsler, im 2ten Stock.

2769 Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung für einen einzelnen Herrn und in No. 26. am Eisenkram zu erfragen.

2770. Breslau. Unterzeichneter reiniget Bücher von allen Tinte-, Nässe- und Stockflecken, desgl. Oelgemälde, Steindrücke, bunte und schwarze Kupferstiche die von Rauch, Staub oder Nässe gelitten, und zieht sie auf; lakirt auch Landkarten und Globen, Kupferschmiedestr. im rothen Löwen 3 Stiegen.

Carl Schwartzbauer.

2771. Breslau. Eine gebrauchte neumodische Druschke steht zum Verkauf, Graupenstr. No 8

2772. Breslau. Starke blühbare weiße Lilien-, Ranunkel- und Kaiserkronen-Zwiebeln, auch Stachelbeersträucher sind No. 3. und No. 4. am Wäldchen zu haben.

2773. Breslau. Eau de la Reine, gegen Leberflecke und Sommersprossen, die Flasche 10 und 5 sgr., nebst Gebrauchzettel, franz. Teint-Seife gegen das Färben der Sonne und Luft, durch vieljährigen Gebrauch allgemein ohnfehlbar zuverläßig befunden Mittel, erhielt neu C. Preusch, Altbüßerstr. No. 18.

2774. Breslau. Einem jungen Menschen, der die nöthigen Kenntnisse besitzt, die Handlung zu erlernen, weiset unter billigen Bedingungen bald ein Unterkommen nach der Kaufmann E. Stohrer, Nicolaistraße.

2778. Breslau. Gewinn-Anzeige der zweyten Klasse 60ster Lotterie, Nro. 82328 mit 60 Rthlr. 30 Rthlr auf Nro. 1813 1816 10391 59285 20 Rthl. auf No 10386 40358 45696 59281 59283 59290 82306 17 47 55. Kaufloose 3ter Klasse und Loose zu der den 28sten Septbr. zu ziehenden Kurant-Lotterie offerirt Friedrich Ludwig Zipffel,

No. 38. am großen Ringe bey der grünen Röhre.

2775. Breslau. Bey Ziehung der 2ten Klasse 60ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 80 Rthl. auf No. 4024 45231. 60 Rthl. auf No. 26373. 40 Rthl. auf No. 14918 39871 85028 89587. 30 Rth. auf Nro. 2639 81 10041 15385 18687 19080 91 96 24763 29425 37683 39900 45246 56587 97 63707 63800 78899 79108 64 72 85091 85130 86030 87820 89422 71. 20 Rthl. auf No. 1310 2609 4030 10011 39 14276 97 14909 16540 49 69 76 18644 47 61 19019

27

27 44 68 19737 24704 13 25 26 26312 26 28 26650 29402 30 31 89 35831 36015 72 92 36104 37623 48 62 70 72 38305 52 53 85 39854 68 45216 50 48705 17 78 94 56512 34 79 98 57926 83 59683 63660 76 84 89 63709 72312 48 78 78269 97 79 06 47 50 67 81902 35 42 58 89 85055 85113 36 43 62 98 86008 68 86165 69 87847 89421 30 86 89561 73. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 60ster Lotterie, so wie auch mit Loosen zur 3ten Courant-Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

2776. Breslau. Bey Ziehung der 2ten Klasse 60ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: der erste Hauptgewinn von 6000 Rthlr. auf No. 36439 60 Rthlr. auf No. 4396 64013 40 Rthlr. auf Nro. 14879 79546 86617 86832. 30 Rthlr. auf Nro. 14823 45682 49764 60957 69327 83319. 20 Rthlr. auf Nro. 4329 66 4400 9638 39 53 84 92 12202 55 59 14804 40 92 18735 18738 77 21481 21773 80 21832 57 86 22031 47 51 26997 32118 30 71 36444 39216 73 45801 25 27 48 55852 77 46693 46711 49776 81 89 52522 60948 54 98 62004 6 69333 35 36 69346 47 70882 79518 51 80703 38 88301 86666 86848. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 60ster Lotterie und Loosen der dritten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

2777. Breslau. Bey Ziehung 60ster Lotterie traf in mein Comtoir der erste Hauptgewinn von 6000 Rthl. auf auf No. 36439 Mit Kaufloosen zur dritten Klasse 60ster Lotterie, und Loosen der 3ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

2779. Breslau. Bey Ziehung 2ten Klasse 60ster Lotterie trafen folgende Gewinne in meine Einnahme, als: 80 Rthlr. auf No. 64701. 40 Rthlr. auf No. 16979 28386 44489. 30 Rthl. auf No. 17715 91 97 20563 28363 400 39552 44427 64739. 20 Rthlr. auf No. 11449 13674 78 94 95 16961 75 92 17743 19123 20558 95 28310 31 94 39554 70 44413 23 50 69 80 59933 64744 58 88674 und 76.

August Leubuscher, Blücherplatz zum goldnen Anker.

Freitag den 28. August 1829.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations - Patente.

2762. Falkenberg den 22sten August 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht soll auf den Antrag des Besitzers, Töpfer Ignatz Fischer:
1) die Possession sub No. 8
2) Ein bey solcher belegenes Grundstück von 3 Morgen 11 Q. R.
3) Ein Ackerstück auf den langen Stücken von 3 Morgen 74 Q. R.
4) Ein Ackerstück von 2 Morgen 45 Q. R.
5) Eine Wiese von 138 Q. R. und
6) Eine Wiese von 148 Q. R., welche zusammen auf 689 Rth. 7 sgr. 7¾ pf. gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine
den 26sten September a. c.
verkauft werden, es werden diesemnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage persönlich einzufinden, um ihre Gebothe vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung des Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2685. Trachenberg den 15ten August 1829. Schuldenhalber ist der Aushang eines auf hiesigem Stadtgebiet gelegenen, theils in Acker, theils in Wiesen bestehenden 10 Morgen 160 Q. R. großen Grundstücks, dem Züchner Joseph Thurnhofer gehörig, welches 420 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, erfolgt. Der Licitationstermin steht den 26. October in unserer Canzley an.

Das Fürstlich v. Hatzfeldsche Gericht der Stadt.
Schwarz.

2697. Löwenberg den 14. August 1829. Da in dem am 10ten dieses angestandenen Licitations-Termine zum öffentlichen Verkauf des Verlassenschafts-Hauses der verstorbenen Maria Rosina Aster geb. Schellenberg vor dem Goldberger

Thore sub No. 2 b. belegen, nur ein Gebot von 900 Rthlr. gethan worden ist; so wird gedachtes Haus hiermit anderweit in Termino

den 14. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zum öffentlichen Verkaufe feilgestellt, und Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf hiesiges Rathhaus vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2412. Ohlau den 2ten August 1829. Da in der Subhastationssache der Windmühle des Gottlieb Kausche zu Barotwitz, Breslauer Creises kein annehmbares Gebot abgegeben worden ist, so haben wir auf den Antrag des einzigen Realgläubigers einen neuen Biethungstermin auf

den 23 September d. J.

angesetzt. Wir laden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, am besagten Tage Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Barottwitz sich zu melden, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird. Das letzte Meistgeboth beträgt 300 Rthlr. und 200 Rthlr. können als eingetragene Schuld auf Abrechnung der Kaufgelder übernommen werden.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

2615. Oels 24. Juli 1829. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation des Kretschams No. 22. des Hypothekenbuchs von Kenchenhammer, so wie des vom Kretschmer Bartsch besessenen Ackerstücks Nro. 24. zu Kenchenhammer bey Medzibor zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Vorladung alle diejenigen, welche gedachte Grundstücke zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drey in dem Amtshause zu Medzibor vor unserm Commissarius Herrn Cammerrath Thalheim angesetzten Biethungsterminen:

den 5. October 1829.,

den 2. November 1829.

und den 1sten December 1829., besonders aber in dem letzten Termine den 1sten Decbr. 1829, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn nach vor Eröffnung des Zuschlags Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche zusammen auf 938 Rthlr. 3 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden For-

Forderungen verfügt werden wird, wenn auch die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente nicht beygebracht werden. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2727. Jauer den 13. August 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 212. in hiesiger Vorstadt gelegenen, dem Materialwerthe nach auf 498 Rthl. und dem Ertrage nach auf 483 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, zu dem Nachlasse des Johann Friedrich Neumann gehörigen Hauses ist ein peremtorischer Bietungstermin auf den 31. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgricht.

2746. Sprottau den 11. August 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden folgende, dem Tuchmacher Samuel Gotthelf Hirschfelder hieselbst gehörige Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 185., gerichtlich taxirt auf 560 Rth. 19 sgr.; 2) ein Ackerstück vor dem Saganer Thore, der Obergarten genannt, taxirt auf 312 Rthlr.; in termino den

23. October Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Albinus auf hiesigem Land- und Stadtgerichtshause öffentlich verkauft, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pfeiffer.

2684. Muskau am 15. August 1829. Wegen rückständiger Abgaben sollen folgende bäuerlich Stellen zu Sprey:

1) die Scholta'sche Laßhalbrichter-Nahrung sub No. 1.,
2) die Holtas'sche Laßhalbrichter-Nahrung sub No. 2.,
3) die Hodschick'sche Laßganzbauer-Nahrung sub No. 4,
4) die Dotschko'sche eigenthümliche Laßganzbauer-Nahrung sub No. 7,
5) die Handrack'sche Laßganzbauer-Nahrung sub No. 12,
6) die Hoppenz'sche Laßganzbauer-Nahrung sub No. 13.,
7) die Kambor'sche Laßganzbauer-Nahrung sub No. 14.,
8) die Stärp'sche Laßganzbauernahrung sub No. 15.,
9) die Schillack'sche Laßganzbauer-Nahrung sub No. 16.,

in dem auf den

den 25sten September,
den 26sten October,
den 26sten und 27sten November c.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumten Bietungsterminen, und zwar in den letztern beiden peremtorischen am ersten Tage, die unter No. 1 — 5 incl. genannten, am zweiten Tage aber die unter No. 6 — 9 bezeichneten an den Meistbiethenden verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannten Interessenten, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch auf den Besitz einer der oben genannten acht Laßnahrungen, oder auf Ge-

Gewährung einer Abfindung aus demselben machen, aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche in den beiden letzten Biethungsterminen anzuzeigen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

2726. Trebnitz den 4. August 1829. Derjenige Antheil an Ackerland und Wiesen, welcher dem George Buttermilch zu Brteische als Mitacquirenten des dasigen Dominii an demselben zusteht, und der nach seiner jetzigen Beschaffenheit einschließlich der dazu erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäude gerichtlich auf 642 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt, und der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 30. October 1829

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Rissel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2745. Neustädtel den 11. August 1829. Es soll der zu Neustädtel vor dem Beuthner Thore gelegene und dem Schuhmacher Carl Wilhelm Sander gehörige Wiesegarten, welcher auf 87 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 27. October Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhaase zu Neustädtel einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Genehmigung des Realgläubigers den Zuschlag gegen bald baare Einzahlung der Kaufgelder zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2750. Jauer am 8. August 1829. Zum öffentlichen Verkauf der Carl Wilhelm Wagnerschen Grundstücke, als einer Freistelle und 2 Ackerstücken zu Ober- und Nieder-Peterwitz Jauerschen Kreises, so wie auch zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an die künftige Kaufgeldermasse steht ein peremtorischer Termin auf den

4. November c. Vormittags um 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Peterwitz an, wozu nicht nur Kauflustige sondern auch sämmtliche unbekannte Hentschelsche Realgläubiger, und zwar die letztern bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, vorgeladen werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

2764. Löwenberg den 18. August 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret das in der Goldberger Vorstadt sub Nro. 2. belegene, auf 720 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Weißgerbermeister Cornely und fordert Bietungslustige auf, sich in termino

den 27. October d. J. Nachmitttags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2647. Festenberg den 13. August 1829 Das zu Festenberg sub Nro. 132. belegene, dem Tuchmachermeister Carl Gottlieb Krüger zugehörige Haus, welches auf 470 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 6. November a. c.

angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2749. Lauban den 20. July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die in Welkersdorf sub No. 4. in dem Hypothekenbuch eingetragenen, ortsgerichtlich auf 62 Rthlr. 15 sgr. gewürdigten Ländereien des Häuslers David Brosselt, ad instanitam eines Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen mithin peremtorischen Bietungstermine

den 19. November c.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Welkersdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Freiherrl. v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf.

Königk, Justit.

2748. Lauban den 20 July 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Welkersdorf sub Nro. 201. belegene, auf 207 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstordenen Gerichtsschreiber Hirsch, ad instantiam der Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen mithin peremtorischen Bietungstermine

den 19. November c.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Welkersdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen,

gen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Freiherrl. v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Weikersdorf,
Königk, Justit.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Friedericke verwit. Kaufmann Martens geb. Carpzow ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz Jauer und dessen Bolkenhainschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder-Vorwerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5597 Rth. 6 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28 September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

1983. Reichenbach bei Görlitz den 4. July 1829. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf der von Johann Christoph Stübnern hinterlassenen, ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle Nro. 131. zu Nieder-Seifersdorf, haben wir einen Termin auf

den 24. September 1829

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Kloster Marienthalsche Justizramt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

1544. Hirschberg den 20. May 1829. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Waltersdorf a. B. soll das sub Nro. 44. zu Nieder-Langenau gelegene, auf 620 Rthl. abgeschätzte, dem Bauer Gottfried Neuschel zugehörige Bauergut, in Terminis den 30. Juny, den 4. August und den 26. September c. als dem letzten Biethungstermine öffentlich in der Gerichtsamts-Canzley zu Waltersdorf verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Hochreichs-Gräfl. v. Hogasischen Herrschaft

Lüben den 14. März 18.9. Die auf den Antrag des Dominii Ossig subhasta gestellte, sub No. 47. zu Ossig belegene, der verehl. Büttner geb. Großmann zugehörige, gerichtlich auf 7118 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte Wassermühle nebst Brettschneide, wird in Terminis licitationis

den

den 26. May c. a.,
— 27. July c. a., und
— 28. September c. a.,
wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher, besonders in dem letzten Termine vor uns in dem herrschaftlichen Schlosse in Ossig Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ossig.

Krause, Justit.

Breslau den 6. Februar 1829. Auf den Antrag des Banquier Raphael Gabriel Prausnitzer zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen Guthes Belmsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1829. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 30774 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 30. Juny, am 29 September, besonders aber in dem letzten Termine, am 28. December Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissirius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudicatian an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände, eintreten, ohne Berücksichtigung der nach Verlauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, erfolge. Als Kaufsbedingungen werden mit Vorbehalt späterer Bestimmungen vorläufig folgende bekannt gemacht: 1) das Guth wird, so wie es steht und liegt, mit allen Beständen, lebenden und todten Inventarienstücken, jedoch lediglich nach dem Augenschein, mithin ohne alle Eviction verkauft; 2) zur Sicherheit des landschaftl. Interesses für die Zukunft wird es zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, daß der Käufer die drei jetzt mit dem Dominium naturaliter vereinigten Bauergüther entweder durch Umschreibung in Hypothekenbücher und Steuer-Kataster ganz mit dem Dominium vereinigen, oder wieder ganz als selbstständige Besitzungen davon trennen muß, im letztern Fall muß die darüber aufzunehmende gerichtliche Erklärung oder Verhandlung zur landschaftl. Prüfung, Genehmigung und Bestättigung eingereicht werden; 3) Käufer bezahlt auf Anrechung des Kauf-Pretii die sämmtlichen landschaftl. Vorschüße und Zinsenreste baar und vor der Natural-Uebergabe an die Landschaftscasse, diese betragen jetzt schon 3000 Rthl., und werden sich durch nothwendige Wasserbauten noch

um

um ein bedeutendes erhöhen; 4) da auf dem Guthe 14.740 Rthlr. Pfandbriefe haften, die jetzige Credit-Taxe des Ritterguths aber nur 26,617 Rthlr. beträgt, so werden 1440 Rthl. landschaftl. Pfandbriefe gekündigt, diese muß Käufer gleichfalls auf Anrechnung des Kaufpreises (jedoch ohne Anrechnung irgend eines Agios) vor der Natural-Uebergabe in Pfandbriefen an die landschaftl. Kasse einzahlen, worauf sie ohne Cession des Locus im Hypothekenbuche gelöscht werden; 5) die übrigen 13,300 Rthl. Pfandbriefe übernimmt Käufer auf Anrechung des Kaufpreises al pari ohne Anrechnung irgend eines Agios, also nach dem Nennwerthe, und bleiben diese ungekündigt ferner auf dem Guthe haften; 6) erfolgt der Zuschlag unter der landschaftl. Taxe, so wird nach Abzug der 4156 Rthl. 26 sgr., welche als Subhastations-Taxe zutreten, nur auf die Hälfte des Meistgeboths Credit gegeben. Alle darüber hinaus haftenden Pfandbriefe müssen abgelöst, vor der Natural-Uebergabe eingezahlt, und ohne Cession des Locus im Hypothekenbuche gelöscht werden; 7) Nutzen und Lasten gehen mit dem 1sten des nächsten Monaths nach dem Tage der publicirten Adjudicatoria auf den künftigen Acquirenten über. Alle postnummerando zu zahlenden Löhne und Gehalte des laufenden Vierteljahrs übernimmt Käufer zu zahlen; 8) die Natural-Uebergabe erfolgt durch die Landschaft auf vorgängige Requisition des Ober-Landesgerichts; 9) wird der Sequestor nicht unter der bisherigen Station beibehalten, so muß er für das laufende Vierteljahr, in welchem die Adjudicatoria publicirt worden, und für das nächstfolgende vollständig von dem Käufer entschädigt werden; 10) Alle Dienst- und Unterpacht-Contracte müssen bis zu deren Ablauf gehalten werden; 11) Alle Subhastations-, Kauf- und Traditions-Kosten mit Einschluß des Werthstempels trägt Käufer.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2348. **Nimptsch** den 13. July 1829. Das zu Senitz hiesigen Kreises sub No. 18. belegene, den Gottlieb Kuscheschen Erben zugehörige, ortsgerichtlich auf 68 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Auenhaus soll Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 10. October c. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtskretscham zu Senitz anberaumt, wozu besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2293. **Namslau** den 17. July 1829. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zur Verlassenschaft der verw. verstorbenen Bauinspector Schosky gehörige, hieselbst sub No. 157. auf der Hospitalgasse völlig massiv erbaute Haus nebst dem dazu gehörenden Gärtchen an Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 9. October c. Vormittags 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Geyer anberaumten peremtorischen Termine verkauft werden. Wir laden Kauflustige dazu hierdurch unter dem Beifügen ein, daß der Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage.

Beylage

zu Nro. XXXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 28. August 1829.

Subhastations-Patente.

1931. Münsterberg den 29. Juny 1829. Das zum Joseph Müllerschen Nachlaß gehörige, Nro. 32. zu Commende der Kreutzberg genannt, welches mit Ausschluß des früher davon verkauften Begräbnißplatzes der hiesigen jüdischen Gemeine auf 390 Rthl., und mit diesem Begräbnißplatze auf 418 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schuldenhalber, und zwar vorläufig mit Ausschluß des Begräbnißplatzes öffentlich meistbiethend verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 18. September Vormittags 11 Uhr angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken einladen, daß dem Best- und Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern keine rechtliche Hindernisse obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carolath den 10ten Juny 1829. Nachdem über den Nachllaß des am 19. November 1828. zu Kuttlau verstorb. Bauern Johann Friedrich Romietsch der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so soll das zur Masse gehörige Bauerguth Nro. 107. zu Kuttlau Glogauschen Kreises, welches neuerlich im Ertragswerthe auf 858 Rthl., mit Hinzurechnung des Werths der Gebäude aber auf 990 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, und mit einem auf 85 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gewürdigten Vieh- und Wirthschafts-Inventario versehen ist, in Terminis den 21. July, den 21. August und den 21. September c. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Kuttlau öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe stets bei uns einsehen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Friedrich Romietsch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf den 21. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf das Schloß zu Kuttlau mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesenen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Fürstenthumsgericht Carolath.

*) Ohlau den 23sten August 1829. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Subhastation der Carl Schillerschen Stelle No. 17. zu Höckricht wieder aufgehoben worden, und der auf

den 21sten October d. J.

angesetzte Termin daher von selbst cessirt.

Das Major v. Reibnitz, Höckrichter Gerichtsamt.

Edictal-Citationen.

2686. Beuthen in O. S. den 30. July 1829. Der aus Wettin bei Halle an der Saale gebürtige, im November 1805 von Myslowitz als Schichtmeistergehülfe heimlicher Weise entwichene Friedrich Buchbach, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag der Halbbrüder desselben Christian und Christoph Buchbach und des dem Entwichenen bestellten Curatoris absentis hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 3. Juny 1830 des Vormittags um 10 Uhr im Orte Myslowitz in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine persönlich, schriftlich oder durch einen mit hinreichender Vollmacht versehenen Bevollmächtigten vor uns zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem gänzlichen Aussenbleiben und Stillschweigen aber zu gewärtigen, daß der genannte Friedrich Buchbach förmlich für todt erklärt und dessen gesammtes Vermögen seinen beiden obgedachten Halbbrüdern, als dessen alleinigen bekannten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

2174. Kotzenau den 20. Juni 1829 Es werden auf Antrag der Freyhäusler Daniel Schulzschen Erben zu Parchau alle etwa unbekannten Realprätendenten auf die sub No. 22. auf der kleinen Seite zu Parchau belegene Freyhäuslerstelle des verstorbenen Daniel Schulz zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer etwanigen Ansprüche an erwähntes Grundstück, im Wege des Aufgeboths ad Terminum den 14ten Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr vor das unterzeichnete Gerichtsamt mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das bezeichnete Grundstück ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Landes-Aelteste v. Eckartsbergsche Gerichtsamt Parchau.

Albinus.

2326. Tarnowitz den 24. July 1829. In Folge des über das Vermögen des von hier Schuldenhalber flüchtig gewordenen hiesigen Kaufmann Jonas Ohrenstein dato verfügten Concurses, dessen Activmasse auf ohngefähr 400 Rthlr., die Passivmasse aber auf ohngefähr 1700 Rthlr. sich bisher ergeben hat, ist zur Connotation der Gläubiger und zur Liquidation ihrer Ansprüche gegen die Masse der Präclusiv-Termin auf den 9. October c. a. angesetzt worden, und werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Ansprüche an den Gemeinschuldner und resp. dessen Masse zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich damit bis spätestens in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden und die Richtigkeit ihrer Ansprüche und Forderungen nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden und denselben deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird der von hier entwichene Gemeinschuldner Jonas Ohrenstein zu dem auf den am 9. October d. J. anstehenden Liquidationstermine so wie zur Verantwortung über sein heimliches Entweichen unter der Warnigung vorgeladen, daß für den Ausbleibungs-

bungsfall derselbe des muthwilligen Bankeruts für verdächtig erachtet, und zur förmlichen Criminal-Untersuchung gezogen werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken Instruments.

2754. Schloß Neurode den 14. August 1829. Alle diejenigen, welche an das verlohrne Hypotheken-Instrument vom 7. Novbr. 1804. über 20 Rth. für die Tuntschendorfer Kirchen-Casse auf der ehmals George Dinter, jetzt Gottfried Langerschen Colonistenstelle in Scheidewinkel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden ad terminum

den 30. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

in die hiesige Justizamts-Canzley unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie mit ihren Ansprüchen praecludirt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Lehnguts Scheidewinkel.

(gez.) Koch.

Gerichtliche Anzeigen.

*) Bolkenhain den 15ten August 1829. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruhet zu genehmigen, daß diejenigen, welche bey der im Jahre 1822. geschehenen Beraubung des Depositi des Königl. Gerichts in Grüssau, Verlust erlitten haben, rücksichtlich des Capitals aus einem öffentlichen Fond entschädigt werden. Es werden demnach alle diejenigen unbekannten Interessenten aus den, von dem ehemaligen Königl. Gericht zu Grüssau an uns übergegangenen Ortschaften, Quoisdorf, Hohenheimsdorf, Klein-Waltersdorf und Wiesau, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bey uns mündlich oder schriftlich, spätestens aber in dem anberaumten Termin auf

den 24. November c. Vormittags 10 Uhr

anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an das Depositum werden präcludirt, und an diejenige Person werden gewiesen werden, mit welcher sie contrahirt haben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2035. Meffersdorf den 9. July 1829. Die auf 365 Rthl. 15 sgr. Cour. abgeschätzte Vogelsche Freihäuslernahrung No. 36. in Schwerta, soll in Termino licitationis peremtorio den

28 Septbr. c. Nachmittags 2 Uhr

an dasiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. In diesem Termine haben auch alle etwanige unbekannte Gläubiger des weil. Johann Gottfried Vogel ihre an die Creditmasse desselben habenden Ansprüche bei Verlust derselben, zu liquidiren und zu verificiren.

Fürstlich Hessen Rotenburgsches Gerichtsamt von Schwerta.

2707.

2707. Schömberg den 7. August 1829. Bei der im Jahre 1820 und 1821 erfolgten Subhastation des hieselbst sub Nro. 109 gelegenen Grundstücks ist das darauf für den Weber Jakob Koppe eingetragene Capital von 60 Rthlr. 19 sgr nicht zur Perception gekommen, und wird solches, da das darüber ausgefertigte Instrument vom 24. März 1800 nicht mehr hat producirt werden können, zur Verhütung jedes Mißbrauchs desselben hiermit nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

2780. Breslau. Zu vermiethen und bald oder Michaeli zu beziehen, der erste und 2te Stock. Ersterer 9, letzterer 7 Zimmer groß, nebst Zubehör, für Herrschaften, welche gern ungestört logiren wollen. Das Haus ist feuersicher, mit Brandmauern versehen, so daß Herrschaften auf lange Zeit ruhig verreisen können. Das Nähere Kupferschmiedestraße No. 8. im Gewölbe

2781 Breslau. Zu vermiethen ist zu Michaeli eine kleine Feuerwerkstatt, Ohlauerstr No. 14.

2662. Breslau. Ein schönes trocknes Gewölbe ist billig zu vermiethen und bald oder Termin Michaelis zu beziehen. Das Nähere auf der Ohlauerstraße No. 8. Parterre.

2783. Breslau. Eine freundliche Wohnung von 2 Vorderstuben in der ersten Etage ist zu Michaeli an eine stille Familie zu vermiethen, und 2 freundliche Stuben und Cabinet, im Hintergebäude in der ersten Etage. In der Neustadt, Kirchgasse No. 27. Parterre das Nähere zu erfahren.

2784. Breslau. (Ungarische Pflaumen) von bekannter Güte werden fortwährend 10 Pfd. für 22 sgr., der Centner für $7\frac{1}{3}$ Rthl. verkauft bey

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

2785. Breslau. Sollte Jemand gesonnen sein, während des Winterhalbenjahres, nämlich vom ersten October d. bis Ende März d. J., Mitglied eines Privat-Lese-Cirkels zu werden, in welchem auch franz. Werke cursiren, dagegen Romane gänzlich ausgeschlossen sind, der kann das Nähere hierüber erfahren, Altbüßerstr. No. 61. zwey Treppen hoch des Morgens zwischen acht und neun Uhr.

2786. Breslau. Unterzeichneter Künstler hat die Ehre, Einem hohen hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er sammt seiner Tochter, Sonntag den 30. August nur eine einzige Kunst-Vorstellung auf dem Wasser geben wird, welches hier in Breslau noch nie gesehen worden ist. Der Schauplatz ist vor dem Ohlauer-Thor im Garten des Jäckelschen Dampfbades, wofür die größte Bequemlichkeit und Sicherheit der Plätze gesorgt ist. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Vincenz Selka, aus Wien.

Sonnabend den 29. August 1829.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

2806. Hirschberg den 12. August 1829. Bei dem hiesigen Königl Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 221. zu Grunau gelegene, auf 59 Rthlr. abgeschätzte Neumannsche Haus in termino

den 19 October d. J.

als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2353. Fürstenstein den 18ten Juli 1829 Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Johann Gottlieb Krausesche auf 150 Rthl ortsgerichtlich abgeschätzte Freyhaus No 36 zu Göhlenau, Waldenburger Creises auf den 8. Octbr. c. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtskretscham zu Göhlenau öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2352. Fürstenstein den 9. July 1829. Erbtheilungshalber soll das auf 6,743 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte walland Johann Gottlieb Griesersche Bauergut No. 14 zu Weißstein Waldenburger Kreises, nebst dazu gehörigen Steinkohlengruben-Antheilen in dem auf den 1. Otober l. J. Nachmittag 2 Uhr in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2052. Schmiedeberg den 10ten July 1829. Die dem Georg Friedrich Simon gehörige, auf 550 Rthlr. abgeschätzte Schmiedestelle, Nro. 56. in Reussendorf, soll in nothwendiger Subhastation in den Terminen, den 31. August, den 1. October, und im peremtorischen Termine den 5. Novbr. 1829 Vormittags um 11 Uhr zu Reussendorf verkauft, und in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, an den Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Reussendorf.

Hilse.

1040. Görlitz am 15. Mai 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des Schubertschen Widemuths-Bauerguths No. 7. zu Nieder-Rengersdorf, welches auf 4695 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden. Behufs dessen sind drei Bietungstermine auf

den 31. Julius)
den 30. September) d. J. Vormittags 10 Uhr
den 30. November)

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Gerichtsstelle zu Nieder-Rengersdorf anberaumt worden, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbiethenden ungesäumt erfolgen wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Rengersdorf.

Schubert II.

1204. Ober-Glogau den 30. April 1829. Die der Barbara verehel. Toscheck gehörige, zu Wiedrowitz Neustädter Kreises gelegene, in dem dasigen Hypothekenbuche sub Nro. 23. vermerkte Wassermühle, die Trzoskamühle genannt, nebst der dazu gehörigen Aussaat von 4 großen Scheffeln und andern Appertinenzien, welche nach der in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, unterm 28. d. M. auf 3556 Rth. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wie drei Licitationstermine,

auf den 29. July,
— — 30. September,

und den peremtorischen,

auf den 30. November d. J.

vor dem Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola in unserm Gerichtslocal im hiesigen Rathhause anderaumt, und laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2389. Brieg den 2. August 1829. Die ortsgerichtlich auf 97 Rth. 10 sgr. taxirte Robotgärtnerstelle des Dominicus Schilke, sub Nro. 23. zu Koschpendorf soll in Termino den 10. October d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koschpendorf an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe sowohl in der Registratur des Justitiarii, als auch im Kretscham zu Koschpendorf eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Koschpendorf.

Thiel, in Vertretung.

1911. Freystadt den 28. Juny 1829. Das zum Nachlaß des hier verstorbenen Töpfermstr. Johann David Heinitz gehörige, in hiesiger Crossener Vorstadt

stadt sub No. 41. belegene Wohnhaus nebst Töpferei, welches auf 308 Rth. 3 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anberaumt, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1938 Hoyerswerda den 15. Juny 1829. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus sind folgende, zum Nachlasse des hierselbst verstorb. Schuhmachermeister Johann Gottlob Puffold gehörige, zu Hoyerswerda und resp. auf Hoyerswerdaer städtischem Territorio gelegenen Grundstücke: 1) das mit Nro. 59. bezeichnete Haus vor dem Wittichenauer Thore und Zubehör, auf 505 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt; 2) ein Ackerstück am Riegler Wege, 25 Rthl. 20 sgr. taxirt; 3) ein Ackerstück am Zeißiger Wege, 14 Rthlr. 15 sgr. taxirt; 4) eine Wiese in Jenschwitzer Flur, 170 Rthlr. 15 sgr. taxirt; im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und uns die Abhaltung des Licitations = Termins aufgetragen worden. Wir haben demnach einen Bietungstermin auf

den 19 Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebothe abzugeben mit dem Bemerken, daß, wenn nicht eintretende rechtliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

1941. Greiffenstein den 26. Juny 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprocesses soll die zum Nachlaß des Ehrenfried Linke gehörige, unterm 4. Juny c. auf 559 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. detaxirte Häuslerpossession sub Nro. 114. zu Radischau, in Termino Licitationis den 26. September c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmignng der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Ehrenfried Linksche Nachlaßmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

Edictal - Citationen.

389. Habelschwerdt den 20. März 1829. Ueber den Nachlaß des dahier verstorb. Senators und Königl. Postwärters Carl Wilhelm Ruhm und dessen Ehegattin.

gattin Susanne Eleonore geb. Musig ist auf den Antrag der Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger vorgeladen, sich in dem Liquidationstermine, welcher auf dem hiesigen Rathhause auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt ist, zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu erwarten. Demjenigen, welcher verhindert sein sollte persönlich zu erscheinen, werden beim Mangel etwaniger Bekanntschaft die Herrn Actuarien Vogdt und Pohl vorgeschlagen. Wer einen solchen Anwalt nicht stellt, auch nicht selbst erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige wird verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte. Zugleich wird hierbei zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben erwähnte verehel. Ruhm, welche nach dem zu unsern Acten gekommenen Todtenscheine in Brieg geboren, und die Tochter des dasigen Raths-Advocaten Christian Martin Musig gewesen, ab intestato verstorben ist, und daß keine erbfähigen Blutsverwandten dahier bekannt sind. Es werden deshalb ihre etwanigen Verwandten vorgeladen, in dem oben gedachten Termine ebenfalls zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß derselben, der jedoch noch gar nicht zu ermitteln gewesen, den Erben ihres nach ihr verstorb. oben gedachten Ehemanns ausgefolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

1484. Glogau den 8. Mai 1829. Alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Königl. Hypotheken-Deputation hieselbst ertheilten und verloren gegangenen Hypotheken-Anmeldungs-Recognition, nämlich: 1) eine Recognition vom 28. Januar 1822, wonach die Depositalverwaltung des Gerichtsamts Meffersdorf eine für das dortige Depositorium und besonders die Hornsche Pupillenmasse über 600 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung auf der Herrschaft Meffersdorf haftende Hypothek angemeldet hat, welche aus dem Schuld- und Verpfändungs Instrument von Michael 1805 und dessen Nachtrag vom 7. November 1811 durch den Consens des Oberamts vom 20. November 1811 bestellt, und von der ursprünglichen Gläubigerin Wilhelmine Fürchtegott Pietsch zu Dresden am 22. Mai 1821 an das Depositorium cedirt wurde; 2) eine dergleichen vom 28 Juli 1821, wonach die Christiane Friederike verehel. gewesne Dr. v. Nitsche geb. v. Modrach eine auf der Herrschaft Meffersdorf über 400 Rthlr. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige an Walpurg und Michael gebundne Kündigung haftende Hypothek angemeldet hat, welche ein Theil des dem Landsteuer-Secretair Mosig im Codicill des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats von 9000 Rthlr. ist, was vermöge des gesetzlichen stillschweigenden und hiernächst im Kaufcontract vom 28. Novbr. 1814 ausdrücklich vorbehaltenen Pfandrechts-Hypothek auf Meffersdorf erlangte, und daß die rc. v. Nitsche durch Production des Original-Cessions-Instruments von Walpurg mit Translationsconsens vom 3. Mai

1819

1819 sich als Eigenthümerin jenes Capitals ausgewiesen hat; 3) eine dergleichen vom 25. März 1822, wonach das Depositorium des Gerichtsamts Meffersdorf eine protestatio pro conservando loco et jure nach Höhe 3000 Rthlr. Preuß. Cour. mit Zinsen zu 5 pro Cent auf Ober- und Nieder-Schwerta mit Volkersdorf angemeldet hat, indem diese Summe zur Bezahlung des den Enkelkindern der Wittwe v. Stosch geb. v. Richthof im Testament des Adolph Traugott v. Gersdorff vom 16. April 1803 bestimmten Legats, dem gesetzliches Realrecht auf den Schwertaer Gütern zusteht, hergegeben und dadurch für das Depositum auf die von den v. Stoschschen Erben zu leistende Cession der Hypothek ein Anrecht erworben wurde; 4) eine dergleichen vom 16. Novbr. 1821, wonach der Bauer Johann Christoph Heinrich zu Stenker eine auf den Gütern Schwerta mit Volkersdorf über 1000 Rth. Preuß. Cour. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent und halbjährige Kündigung haftende Hypothek angemeldet hat, welche als ein Theil des Legats, was Adolph Traugott v. Gersdorff in seinem Testament vom 16. April 1803 und dessen §. 11 seiner Gemahlin Rahel Henriette geb. v. Metzradt nach Höhe 2000 Rthl. zur Abfindung für das Mobiliare bestimmt hat, von der verw. v. Gersdorf am 26. August 1807 an Johanne Juliane Elisabeth Major v. Gersdorf geb. v. Gersdorf abgetreten wurde, und weiter durch die Cession vom 25. Januar 1808, 24. Januar 1809 und 1. Mai 1819 mit Translationsconsens vom 15. October 1819 an den Bauer Heinrich gedieh; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 25sten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel auf hiesigem Ober-Landesgericht anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Recognitionen für amortisirt erklärt und die Capitalien in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute wirklich gelöscht werden

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v Götze.

Striegau den 2. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 12. Februar 1819. hieselbst verstorb. Soldatenwittwe Josepha Steuer, welcher gegenwärtig 23 Rthlr. 26 sgr. 4 pf. beträgt, ein Erbrecht oder irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, sich am 12 October d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocale einzufinden, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Guth dem Fisco zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 8ten April 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, ist in dem über das auf einen Betrag von 13467 Rthlr. 11 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 18430 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen der Handlung Schnell et Comp. hieselbst am 21sten Februar a. c. eröff-

eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

10ten September a. c. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Assessor Hilse angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Robe in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse durch das sofort abzufassende Präclusions-Urtel werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1251. Lauban den 4. May 1829. Ueber den Nachlaß des am 18. Juny 1827 verstorbenen Freibauerguths-Besitzers Johann Gottlieb Riedel zu Welkerdorf ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, und haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 24. September Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley zu Welkersdorf anberaumt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Freiherrl. v. Tiesenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf.

Königk, Justit.

A n z e i g e n.

2810. Breslau. Unterzeichneter beehrt sich seinen auswärtigen resp. Kunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß, da meine Abreise von hier den kommenden Dienstag festgesetzt ist, alle bestellten Zahnarbeiten bis dahin abgeholt werden müssen, und in meiner Abwesenheit alle Arten von mir verfertigten Zahntinkturen, Kitt zum Ausfüllen hohler Zähne und Pulver bei den Herren Gebrüder Bauer, am Ringe No. 2., welche eine bedeutende Parthie dieser Artikel gekauft, für dieselben billigen Preise als bei mir selbst zu haben sind.

S. Wolffsohn aus Berlin, Königl. Hofzahnarzt.

2730. Breslau. Eine gebildete Frau, welche fertig französisch spricht, in der Musik und im Zeichnen Vorzügliches leistet, auch in den andern Gegenständen gründlich Unterricht ertheilen kann, wünscht ein anderweitiges Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. Mündliche Auskunft wird ertheilt in der Buchdruckerey von Graß und Barth, neue Herrnstraße im Hofe rechts 1ste Etage täglich.

lich von 12 — 2 und 4 — 5. Briefe erbittet man unter der Adresse H. F. P. einzusenden.

2812. Breslau. Ein Oeconom in besten Jahren, verheirathet, der früher mehrere bedeutende Güter bewirthschaftet und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Weihnachten d. J., da er geschäftlos wird, wieder ein Unterkommen als Wirthschaftsbeamter. Nähere Auskunft hierüber ertheilet das Anfrage- und Adreß-Büreau am Ringe im alten Rathhause.

2813. Breslau. Ein 5½ Bogen starkes Verzeichniß von Büchern aus allen Wissenschaften und Sprachen, wie auch mein Monatsblatt August, als Auszug meines Lagers, (deren Inhalt zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft wird) werden beide an Litteratoren und Bücherliebhabern gratis vertheilt von der Buchhandlung der Herren Graß Barth et Comp. zu Breslau.

H. Kronecker, Antiquar und Leihbibliothekar zu Liegnitz.

2814. Breslau. Bei F. E. C. Leuckart in Breslau ist so eben angekommen, Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1830. herausgegeben von Aloys Schreiber. Preis 2 Rthlr. 19 sgr.

2815. Breslau. Ein Guthsbesitzer wünscht eine Wohnung zum Absteig- und Winterquartier am Ringe von 2 Stuben und einer Alkove, wovon aber wenigstens eine vorn heraus seyn muß. In der Elisabethstraße im goldnen Apfel beim Herrn Buchhalter Arlt das Nähere.

2817. Breslau. Wir erhielten so eben eine sehr nette Auswahl silberner Dosen nach russischer Art, mit russisch-türkischen Scenen, wobei sich auch mehrere mit (ob Rio-Janeiro oder Rio-Janairo richtig, überlassen wir der Beurtheilung, um das Richtige zu wählen) Rio-Janeiro Feuervergoldung befinden.

Hübner und Sohn,
Ring No. 43. im goldnen Pelican dicht neben der Apotheke zum goldnen Hirsch.

2818. Breslau. Pariser Broncewaaren aller Art, worunter die neuesten Armbänder wie auch Caravatten für Herren erhielt so eben und empfiehlt

Joseph Stern,
Ecke des Ringes und der Oderstraße No. 60. im ehemal. Sandretzkyschen Hause.

2819. Breslau. Einem hohen Adel wie auch einem hochzuverehrenden Publikum verfehle ich nicht mich mit allen Artikeln von Conditorwaaren bestens zu empfehlen. Schönfeld, Conditor. Ohlauer Vorstadt, Klosterstraße No. 11.

2820. Breslau. Von dem Herrn J. D. Groß in Berlin empfing in Commission und offerirt bei einer Abnahme von 6 Pfd. das 7te Pfd. frei: Extra feine Vanille-Chocolade das Pfd. 20 sgr., feine Vanillechocol. das Pfd. 12½ sgr., feine Gesundheits-Choc. das Pfd. 12½ sgr., feinste Gewürz-Choc. das Pfd. 12 sgr., ditto Gewürz-Choc. das Pfd. 8 sgr. Die Spacereyhandlung von

L. G. Dahleke, Reuschestraße No. 33 dem rothen Hause gegenüber.

2821. Breslau. Bei Ziehung der 2ten Klasse 60sten Lotterie fiel in meine Unter-Collecte der 1ste Hauptgewinn von 6000 Rtl. auf No. 36439. Mit Kaufloosen zur 3ten Klasse 60sten Lotterie empfiehlt sich ergebenst

August Wirsteg in Neumarkt.

2816. Breslau. Zum Vermiethen und kommende Michaely zu beziehen sind im Haakeschen Bade am Oderthore 2 angenehme Familienwohnungen im ersten Stock von 4 und 5 heitzbaren Zimmern, nebst Küche und allem sonst erforderlichen Beilaß.

2822. Berlin den 25. August 1829. Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Verwandten hiemit ergebenst an.
Charlotte Schulze verehel. gewesene Schwindt geb. Klose. Wilh. Gustav Schulze, Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius zu Breslau.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 21. bis 27. August 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Bartneck S. Gustav Adolph Theodor. Des Königl. Obrist-Lieutenants a. D. Hrn. Sartorius v. Schwanenfeld T. Emma Julie Lucie Henriette Louise. Des B. und Schneiders Friedrich Sachs S. Carl Eduard Theodor. Des B. und Schneiders Johann Gottlieb Weitzig T. Juliane Wilhelmine Amalie Bertha. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Justizcommissarius Hrn. Johann Franz Bruer T. Anna Cäcilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Joh. Simon Friedrich Klinger S. Carl Friedrich August. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Neck S. Johann Traugott Reinhold.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Oekonomie-Commissarius bey der hiesigen General-Commission Herr Ernst Wilhelm Kleinwächter mit Jgfr. Louise Wilhelmine Langer.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Züchner Johann Gottlieb Gelke mit Rosine Dorothea Skade. Der B. und Tischler Friedr. Krick mit Juliana Louise Büttner. Der B. und Schuhmacher Carl August Reinhardt mit Jgfr. Rosina Tänzer. Der Schauspieler beym hiesigen Theater Herr Adolph Ferdinand Börger mit Jgfr. Emilie Friedricke Florentine Flache.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Tuchmacher Ernst Hahn mit Jgfr. Juliane Friedricke Conrad. Der B. und Tischler Johann Carl Gottlieb Langer mit Emilie Louise Adelheide Raacke.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Conditor Herr Carl Friedrich Schönfeld mit Johanne Dorothea Wagner.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Wilhelm Mischke Ehegattin Frau Maria Louise geb. Fuchs, alt 50 J. 3 M. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Johann Christian Eckardt, alt 75 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schlossers Samuel Kreiter T. Johanna Catharina, alt 19 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Joseph Knopp Jgfr. T. Auguste, alt 21 J. 10 T. Des B. und Schneiders Bartneck S. Gustaph Adolph, alt 8 T.